



Hessisches
KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle



> Von uns für Kinder in Hessen

JAHRESBERICHT 2015 / 2016



Hessisches
KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle



JAHRESBERICHT 2015 / 2016

Inhalt

7	Von uns für Kinder in Hessen	
8	Kurz und knapp: Unser Leistungsspektrum	
11	Kindertagespflege – Entwicklungen und Einschätzungen	
11	Nachrichten aus Hessen	
14	Projekte, Praxis, Schwerpunkte: Wir dokumentieren	
14	Jubiläum 20 Jahre Hessisches KinderTagespflegeBüro	
16	Schwerpunkt „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung“	
18	Schwerpunkt „Inklusion“	
19	Schwerpunkt „Kompetenzorientierung“	
20	Projekt „TaKKT II“	
21	Vergabe Gütesiegel für Bildungsträger	
23	Gut beraten und informiert: Service, Beratung und Informationen	
23	Anfragen / Telefon- und E-Mail-Kontakte	
23	Publikationen	
24	Dokumentation 20 Jahre HKTB	
25	Broschüre „Pädagogik kompakt“	
26	Expertenrunde zum Thema „Qualität in der Kindertagespflege“	
26	Beratungen	
26	Fach-, Projekt- und Konzeptberatung	
26	Rechtsberatung	
29	Steuerrechtsberatung	
31	Schulung zum Wirtschaftsplan Kindertagespflege	
33	Qualifiziert und evaluiert: Fachtagungen und Fortbildungen	
33	Fachtagungen	
33	Fachtag 2015	
34	Fachtag 2016	
36	Regionaltagungen	
38	Fachtag in Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag	
39	Fachtag in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hessen e.V.	
40	Fortbildungen	
40	Fortbildungen für Fachberatungen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren	
41	Fortbildungen für Tagespflegepersonen	
41	Fachforum Wissen	
42	Fachgespräch Recht	
42	Supervision / Kollegiale Beratung	
43	Evaluation	
45	Gut vernetzt: Vernetzungstreffen und Kooperationen in Hessen und im Bund	
45	Unsere Vernetzungstreffen für Fachberatung	
47	Vernetzungstreffen der hessischen Standorte im Bundesprogramm	
47	Gremienarbeit	
48	Kooperations- und Austauschtreffen auf Länder- und Bundesebene	
49	Kooperations- und Austauschtreffen mit Fachleuten und Honorarkräften	
51	Man hört von uns: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
51	Allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
51	Pressearbeit	
52	Öffentlichkeitsarbeit	
57	Unsere Expertise in der Öffentlichkeit	
57	Politische Stellungnahmen und Anhörungen	
58	Redaktionsbeirat Fachzeitschrift ZeT	
59	Referate, Grußworte, Vorträge	
60	Teilnahme an Expertenworkshops und -interviews und an Arbeitsgruppen	
60	Arbeitsgruppen länderübergreifend	
62	So geht es weiter: Impulse und Empfehlungen	
65	Anhang	



■ VON UNS FÜR KINDER IN HESSEN



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahresbericht 2015 / 2016 zeigen wir Ihnen unser Leistungsspektrum auf und nutzen die Chance der Reflexion der vergangenen beiden Jahre. In der Zusammenstellung wird für Sie (und für uns) sichtbar, welche Themen uns und die Kindertagespflege in Hessen beschäftigt haben und was wir für das Aufwachsen von Kindern und die Weiterentwicklung der Kindertagespflege geleistet haben.

Eindrucksvoll dokumentieren konnten wir die Entwicklungen der letzten 20 Jahre im Rahmen unserer Jubiläumsfeier 2015 – 20 Jahre Hessisches KinderTagespflegeBüro. Über einen Klick auf unseren Internetauftritt erreichen Sie unsere ausführliche Dokumentation und können so an der Veranstaltung teilhaben. Thematisch hat uns die große Anzahl von Menschen, die zu uns nach Deutschland gekommen sind und hier eine neue Heimat suchen, beschäftigt. Viele Kinder haben den mühsamen Weg der Flucht mit ihren Eltern bewältigt. Sie haben, wie alle Kinder, ein Recht auf Erziehung, Bildung und Betreuung. Wie dies in der Kindertagespflege gelingen kann, war uns ein großes Anliegen und deshalb ein wichtiges Thema im Jahr 2016.

Intensiv haben wir uns auch der Aufgabe gewidmet, die Umsetzung des neuen Curriculums „Kompetenzorientierte Qualifizierung Kindertagespflege“ durch unsere Angebote weiter voranzubringen und Fachdienste wie Bildungsträger dabei zu unterstützen.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass das landesweite Projekt „Tageseinrichtungen und Tagespflege in Kooperation (TaKKT) eine Weiterentwicklung erfährt und wir das Projekt TaKKT II inhaltlich begleiten dürfen. TaKKT I hat in den Jahren 2004 bis 2007 bundesweites Aufsehen erregt und wir würden uns freuen, wenn das mit TaKKT II ebenfalls gelingt.

Von all diesen Projekten und Aufgaben berichten wir in diesem Jahresbericht und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Ursula Diez-König".

Ursula Diez-König

Leiterin des Hessischen KinderTagespflegeBüros

■ KURZ UND KNAPP: UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Unser Konzept

- Fachpolitische Stellungnahmen und Beteiligung an der Entwicklung und Durchführung neuer Projekte im Bereich Kindertagespflege
- Beratung für Träger von Einrichtungen, deren Angebote sich an Tagespflegepersonen richten
- Anregung und Fachbegleitung örtlicher und regionaler Fachdienste für Kindertagespflege
- Qualifizierung und Vernetzung der mit Vermittlung, Beratung und Fortbildung befassten Fachkräfte
- Aufbau einer landesweiten Infrastruktur für Servicestellen und Fachdienste der Kindertagespflege
- Ausbau der Qualifizierungsangebote für Tagespflegepersonen in Hessen
- Vergabe des Gütesiegel Kindertagespflege für Bildungsträger in Hessen

Unsere Zielgruppen

- Jugendämter, Kommunen, Freie Träger
- Kindertagespflegeinitiativen und -vereine
- Familienbildungsstätten, Mütterzentren u.ä.
- Volkshochschulen, Frauenbüros, Kinderbüros u.a.
- Institute, Verbände, Wissenschaft
- Politisch Verantwortliche
- Bildungsträger von Qualifizierungsmaßnahmen für Tagespflegepersonen
- Kindertagesstätten sowie Träger von Kindertagesstätten

Weitere Leistungen

- Vergabe des Gütesiegels Kindertagespflege für Bildungsträger
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gremienarbeit
- Teilnahme an Kooperations- und Austauschtreffen
- Beteiligung an landesweiten Projekten
- Fachliche Interessenvertretung
- Herausgabe eines Newsletters, eines jährlichen Veranstaltungskalenders, von Broschüren und Fachdokumentationen
- Umfangreicher Internetauftritt und Downloadservice

Unsere Beratungen

- Konzept- und Planungsberatung
- Informations- und Gründungsberatung
- Beratung beim Aus- und Aufbau von Qualifizierungsangeboten
- Kollegiale Beratung / Supervision für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Beratung bei Problemlagen von Trägern sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Beratung bei der Entwicklung von landesweiten Modellprojekten
- Beratung von Kommunen zu einer Gesamtsicht Kinderbetreuung
- Monatliche Beratungstermine zu rechtlichen und steuerrechtlichen Themen

Unsere Veranstaltungen

- Informationsveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Fachtagungen für Fachdienste und Tagespflegepersonen
- Mitwirkung bei Fachveranstaltungen anderer Anbieter
- Fortbildung für die mit Vermittlung, Beratung und Qualifizierung befassten Fachkräfte
- Regionale Arbeitskreise, Vernetzungstreffen, Kooperationskreise



■ KINDERTAGESPFL EGE – ENTWICKLUNG UND EINSCHÄTZUNG

Nach dem enormen quantitativen Ausbau sowohl von Plätzen in Kindertagespflege als auch in der institutionellen Betreuung waren die Jahre 2015 und 2016 dominiert von der Qualitätsdebatte um frühkindliche Bildung. Die Dynamik des Ausbaus hält weiter an, da die Nachfrage von Eltern nach verlässlichen, finanzierten Betreuungsplätzen weiter steigt.

Zwei Bundesprogramme wurden u.a. dafür aufgelegt. KitaPlus und Kindertagespflege „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“. KitaPlus zielt darauf ab, den Bedarf von Eltern entsprechende modellhafte Betreuungsangebote zu entwickeln. Mit dem Bundesprogramm „Kindertagespflege“ wird das Curriculum „Kompetenzorientierte Qualifizierung Kindertagespflege“ implementiert und unterschiedliche Handlungsfelder weiterentwickelt: Feststellungsmodelle in der Kindertagespflege, Aufstiegsqualifizierungen und Anerkennungsverfahren für Kindertagespflegepersonen, Inklusion in der Kindertagespflege, Qualifizierungen für Fachberaterinnen / Fachberater, Qualitätsentwicklung in der Fachberatung.

Beide Programme starteten 2016 und laufen bis Ende 2018. Wir sind gespannt auf die Modelle, die entwickelt werden.

Zahlen und Fakten

Zum 1.3.2016 wurden 9.884 Kinder von insgesamt 2.930 Tagespflegepersonen in Hessen betreut. 7.749 der betreuten Kinder waren unter drei Jahre, 1.180 Kinder zwischen 6 und 14 Jahre. Zum Vergleich: Zum 1.3.2015 wurden 9.680 Kinder von insgesamt 2.970 Tagespflegepersonen in Hessen betreut. Das heißt die Zahl der betreuenden Tagespflegepersonen ging um 40 zurück, die Zahl der betreuten Kinder stieg um 204.

(vgl. Hessisches Statistisches Landesamt: Statistische Berichte – Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Hessen 2015 / 2016).

Nachrichten aus Hessen

Am Programm KitaPlus sind insgesamt nur vier Einrichtungen und eine Tagespflegeperson aus Hessen beteiligt. Ganz anders sieht es aus mit dem Bundesprogramm Kindertagespflege. Von den bundesweit 29 beteiligten Modellstandorten liegen sieben Regionen in Hessen. Das heißt in fünf Landkreisen (Lahn-Dill, Main-Kinzig, Fulda, Groß-Gerau und Bergstraße) und in zwei Kommunen (Hanau und Fulda) wird derzeit das neue Curriculum umgesetzt und an unterschiedlichen Handlungsfeldern gearbeitet. Das Hessische KinderTagespflege-Büro unterstützt und begleitet diese Modellregionen mit dem Ziel, die Ergebnisse in Hessen zu multiplizieren. Damit wird der qualitative Ausbau in Hessen gefördert.

Der Bericht zur Evaluation des Hessischen Kinderförderungsgesetzes wurde im Dezember 2016 dem Hessischen Landtag und der Öffentlichkeit vorgelegt. Er beinhaltet auch die Evaluation der Auswirkungen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes auf die Kindertagespflege.

Bestätigt wurden wir in dem Bericht u.a. dadurch, dass er feststellt: „Es gibt statistisch signifikante Zusammenhänge zwischen der Zufriedenheit der Tagespflegepersonen mit ihrem jeweiligen Einkommen und konkreten Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit im Bereich der Kindertagespflege“ (S.400). Auslastung, Transparenz der Zusammensetzung der Geldleistung und Dauer der Tätigkeit spielen dabei eine Rolle. Allerdings empfindet die Mehrheit der Tagespflegepersonen ihre Bezahlung als nicht leistungsgerecht. Eine abschließende Bewertung des Berichts wird von uns noch vorgenommen.

Mittlerweile liegt ein Diskussionspapier des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V. vor: „Das Modell zur Vergütung in der Kindertagespflege. Leistungsgerecht – existenzsichernd – transparent“. Das Hessische KinderTagespflegeBüro wird die Einladung des Bundesverbandes zur Diskussion in Hessen unterstützen um dem Ziel „Klärung der Frage Vergütung“ näher zu kommen.

Mit der Auflösung des Landesverbandes Kindertagespflege e.V. Anfang 2015 fehlt in Hessen eine landesweite Interessenvertretung der Tagespflegepersonen.

Regionale Interessenvertretungen unterschiedlicher Art können zwar vor Ort viel erreichen, sie ersetzen aber nicht eine notwendige politische Lobbyarbeit auf Landesebene.

Im Bereich Kooperation Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen bleibt Hessen durch ein vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) initiiertes und finanziertes Projekt weiter bundesweit vorne. Mit dem landesweiten Projekt Takkt II arbeiten das Institut für Kinder und Jugendhilfe in Mainz und das Hessische KinderTagespflegeBüro in 4 Regionen Hessens (die beiden Regionen Breitscheid/Herborn/Dillenburg und Baunatal/Schauenburg sowie die beiden Städte Usingen und Maintal) weiter am Ausbau der Kooperation – sowohl zum Thema Gesamtkonzept Kinderbetreuung als auch fachlich inhaltlich zum Thema alltagsintegrierte sprachliche Bildung.

In der Kindertagespflege in Hessen und im Hessischen KinderTagespflegeBüro ist alles in Bewegung – und das motiviert uns in unserer Arbeit.



■ PROJEKTE, PRAXIS, SCHWERPUNKTE: WIR DOKUMENTIEREN

Jubiläum 20 Jahre Hessisches KinderTagespflegeBüro

20 Jahre Hessisches KinderTagespflegeBüro – das musste gefeiert werden. Und es wurde gefeiert: am 11. September 2015 waren neben dem Hessischen Minister für Soziales und Integration Stefan Grüttner und dem damaligen Bürgermeister der Stadt Maintal Erhard Rohrbach viele Menschen ins Comödienhaus nach Hanau eingeladen. Politische Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien, Mitglieder des Bundesverbands für Kindertagespflege e.V. und der Fachöffentlichkeit und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachdienste für Kindertagespflege in Hessen sowie viele langjährige Kooperationspartnerinnen und -partner und Wegbegleiterinnen und -begleiter sind der Einladung gefolgt und haben mit uns gefeiert.

Staatsminister Stefan Grüttner in seinem Grußwort zum 20-jährigen Jubiläum:

„Ich freue mich, dass das Hessische Kindertagespflegebüro entscheidend mit dazu beigetragen hat, die Qualität in der Kindertagespflege zu steigern und den Begriff „Bildungsraum Kindertagespflege“ mit Leben zu füllen. Denn eine hohe Qualität ist für die Bildung und die bestmögliche Förderung von Kindern unabdingbar.“

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Gäste vom Team des Hessischen KinderTagespflegeBüros vor der Tür empfangen werden, bei Fingerfood und Musik des Duos „Alltide“ ankommen und bekannte Gesichter begrüßen. Nach vier sehr wertschätzenden Festreden von Staatsminister Stefan Grüttner, Bürgermeister Erhard Rohrbach, der langjährigen Vorsitzenden des Landesverbands für Kindertagespflege in Hessen, Marion Limbach-Perl, und dem sozialpolitischen Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Marcus Bocklet, wurde in drei moderierten Fragerunden die Entwicklung der Kindertagespflege eingehend beleuchtet. Bei einem Rückblick wurde der enorme Weg der Kindertagespflege in den letzten 20 Jahren deutlich. Der Zwischenstopp befasste sich mit den aktuellen Themen aber auch mit den Herausforderungen, denen sich die Kindertagespflege derzeit stellen muss. Im Ausblick stand vor allem die Zukunftsperspektive der Kindertagespflege im Mittelpunkt. In allen Interviews wurden Expertinnen und Experten befragt und mit ihnen diskutiert. Einen ausgesprochen heiteren Abschluss fand die Festveranstaltung mit dem FastForward-Theatre, einem Improvisationstheater. Die beiden Künstler fassten das Wichtigste aus den Festreden und den Interviews zusammen und brachten mit ihren Witzen nicht nur über das Wortmonstrum „Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch“ das gesamte Publikum zum Lachen. Um die vielen wichtigen Worte aller Festrednerinnen und Festredner und Interviewten nicht verloren gehen zu lassen, wurde im Anschluss eine ausführliche Dokumentation erstellt.



Stefan Grüttner, Hessischer Minister für Soziales und Integration



Erhard Rohrbach, Bürgermeister der Stadt Maintal



Über die Zusammenfassung des Tages durch das FastForwardTheatre konnten alle im Saal herhaft lachen.

Schwerpunkt „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung“

Der enorme Zuzug von Familien, die in Deutschland Zuflucht und eine neue Heimat suchen, stellt auch die Kindertagespflege vor die Herausforderung, Eltern und Kinder mit vielen verschiedenen kulturellen Hintergründen in die Betreuung aufzunehmen. Daraus entwickelte sich ein Aufgabenschwerpunkt des Hessischen KinderTagespflegeBüros im Jahr 2016 mit einigen Aktionen und Veranstaltungen.

Ein Film in 6 Sprachen

Zunächst stellte sich die Frage, wie Eltern überhaupt von dem System der Kindertagespflege erfahren. Hier kam uns der 2012 gedrehte Film „Bildungsort Kindertagespflege“ zu gute. Er wurde in die Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Dari und Somali übersetzt. Nun steht er auf der Homepage bzw. auf youtube zum Download bereit und kann vielfältig eingesetzt werden.



Zwei Regionaltagungen

Einen großen Auftakt zu dem Schwerpunkt-thema bildeten 2016 zwei Regionaltagungen. „Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP – Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege“ bot Fachberaterinnen und Fachberatern sowie Tagespflegepersonen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit den grundlegenden Bedürfnissen aller Kinder dieser Welt, aber auch mit den besonderen Bedingungen bei Flucht und Vertreibung auseinander zu setzen. In den spannenden Vorträgen und Arbeitsgruppen wurde deutlich, dass vor allem die Offenheit gegenüber Unge-wohntem und eine wertschätzende Haltung der betreuenden Person eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung der Kinder und für eine gelingende Erziehungspartnerschaft ist.

Eine ausführliche Beschreibung der beiden Regionaltagungen finden Sie im Kapitel „Veranstaltungen und Fortbildungen“ auf den Seiten 36 und 37.

Entwicklung von Fortbildungsmodulen

Um die Kindertagespflegestelle als einen geeigneten Ort für Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen gestalten zu können, bedarf



Ob beim Betrachten von inhaltlich passenden Bilderbüchern oder beim Mitmachen bei gemeinsamen rhythmischen Spachübungen – die Teilnehmenden waren begeistert und sehr aufmerksam.

es der reflexiven Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen zu Vielfalt, Kultur, Identität und Flucht. Für die Kindertagespflegepersonen, die nach den Regionaltagungen vertieft in diese Thematik einsteigen möchten und sich Begleitung und Unterstützung ihrer professionellen Arbeit wünschen, hat das Hessische KinderTagespflegeBüro im Auftrag des Ministeriums für Soziales und Integration in mehreren produktiven Arbeitsgruppentreffen mit Multiplikatorinnen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und weiteren Referentinnen aus dem Bereich Kindertagespflege mit dem Schwerpunkt Inklusion Fortbildungsmodule erarbeitet. Der konsequent inklusive Ansatz des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans bildet dabei die Grundlage für die Module, die aus sechs Themenschwerpunkten bestehen. Je nach Anliegen der Lerngruppe können die Themenschwerpunkte kürzer oder intensiver erarbeitet werden. Mit der Entwicklung der Fortbildungsmodule soll der großen Bereitschaft von Kindertagespflegepersonen entgegen gekommen werden, die sich auf die mögliche Aufnahme von Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen professionell vorbereiten möchten. Die Fortbildungsmodule werden sowohl als Inhouse-Schulungen, als auch an festen Terminen im Veranstaltungskalender des HKTB angeboten. Die Module wurden zunächst für Tagespflegepersonen konzipiert. Während der Erarbeitung wurde jedoch deutlich, dass auch die Ebene der Fachberatungen eine Auseinandersetzung mit dem Thema wünscht. So werden die Module 2017 je einmal für Tagespflegepersonen und für Fachberatungen angeboten.

„Bisher war es wichtig, dass jeder, der anders ist, die gleichen Rechte hat. In Zukunft wird es wichtig sein, dass jeder das gleiche Recht hat, anders zu sein.“

Willem de Klerk

Fachtagung

Bereits im März 2016 fand die Fachtagung „gemeinsam – vielfältig – für alle: Inklusion in der Kindertagespflege“ mit Daniela Kobelt Neuhaus als Referentin für den Hauptvortrag in Frankfurt statt. Eine ausführliche Beschreibung der Tagung finden Sie im Kapitel „qualifiziert und vernetzt“ auf Seite 34.

Fachtag mit dem Hessischen Landkreistag

Auf Wunsch und in Kooperation mit dem Sprecherremium des „Arbeitskreises Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege im Hessischen Landkreistag“ wurde für September 2016 eine Fachtagung geplant und durchgeführt. Ziel der Fachtagung war es, die Möglichkeiten einer Betreuung von Kindern mit Behinderungen in der Kindertagespflege auszuloten und die Herausforderungen zu beschreiben. Das Thema war mit diesem Tag noch lange nicht abschließend bearbeitet und wird den Veranstalter und die Teilnehmenden noch einige Zeit begleiten. Auch hier finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Fachtagung im entsprechenden Kapitel auf Seite 38.

Schwerpunkt „Inklusion“

Mit seiner Aussage zu Verschiedenheit hat der Friedensnobelpreisträger und ehemalige Staatspräsident von Südafrika Willem de Klerk eine Kernaussage zu Inklusion getroffen und grenzt damit Inklusion von Integration ab. Diesen Grundgedanken deutlich zu machen und in der Arbeit von Fachberatungen und Tagespflegepersonen zu verankern, war das Ziel eines zweiten Schwerpunktthemas im Jahr 2016. Dieses ergänzte sich wunderbar mit dem Thema „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung“.

Schwerpunkt „Kompetenzorientierung“

Mit dem „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ wurde vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) eine neue Grundlage für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen entwickelt. Dieses erschien im Herbst 2015 im Friedrich Verlag. Die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson soll sich mittel- und langfristig bundesweit daran orientieren, um die Qualitätsentwicklung der Betreuungsangebote in der Kindertagespflege voranzubringen. Kompetenzorientierung bildet die Basis und den Kern des neuen Curriculums. Welche Erfahrungen der eigenen Praxis und welche Kompetenzen bringen die Teilnehmenden bereits mit? Wie können diese im Rahmen der Weiterbildung sinnvoll genutzt werden?

Kompetenzorientierte Lehr-Lernformate befassen sich mit solchen Fragestellungen und orientieren sich an dem, was die Teilnehmenden mitbringen und integrieren diese Vorerfahrungen angemessen in den Qualifizierungsverlauf. Dabei unterscheiden sich Kompetenzen insoweit von Lernergebnissen, dass sie sich nicht nur auf einen Lernstoff beziehen, sondern die lebensweltlichen Bezüge des Einzelnen und seine dabei erworbenen Fertigkeiten, Fähigkeiten, Erkenntnisse und Haltungen aufgreifen und beschreiben. Kompetenzorientierte Lehr-Lernformate sind methodisch vielfältig aufgestellt und regen zu selbstgesteuerten Lern- und Reflexionsprozessen an.

Im Fokus des Interesses des Hessischen KinderTagespflegeBüros stehen dabei die Unterstützung von Kindertagespflege und die Ermöglichung von kompetenzorientierten Lernprozessen. Weiterbildungen auf Grundlage von Kompetenzprofilen bzw. Kompetenzorientierung sollen dazu beitragen, Bildungsprozesse (nicht nur, aber insbesondere im pädagogischen Bereich) praxiswirksamer und effektiver zu gestalten. Ziel ist es, die Qualität der pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln.



„Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei“ (Deutsches Jugendinstitut, 2015)



Projekt „TaKKT II“

Kindertagespflege und Kindertagesstätten haben einen gemeinsamen fachlichen Auftrag und sind – gesetzlich verankert – gleichrangige Betreuungsangebote – auch im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 - 10 Jahren. Dies macht den Aus- und Aufbau gleichrangiger Kooperationsbeziehungen der beiden Betreuungsformen sinnvoll und erforderlich.

Bereits in den Jahren 2004 bis 2007 befasste sich das landesweite Projekt TaKKT (Tagespflege in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen) mit dem Auf- und Ausbau von Verbundsystemen und alltagspraktischen Kooperationsbeziehungen. Durchgeführt wurde das Projekt vom Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) in Mainz in enger fachlicher Kooperation mit dem Hessischen KinderTagespflegeBüro. Angeregt, begleitet und finanziert wurde es vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Auf Wunsch der Teilnehmenden am „Runden Tisch Kinderbetreuung“, zu dem der Hessische Minister für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, im Juli 2014 Fachverbände, Trägerverbände und kommunale Spitzenverbände eingeladen hatte, initiierte das Ministerium das Folgeprojekt TaKKT II. In gleicher Konstellation (HMSI, IJK und HKTB) wurde im Lauf des Jahres 2015 ein Konzept mit fünf Schwerpunkten entwickelt, im Januar 2016 fand die Auftaktveranstaltung statt.

TaKKT II - Termine 2016

- 19.02. 1. Workshop in Usingen
- 20.02. 1. Workshop in Maintal
- 26.02. 1. Workshop in Baunatal / Schauenburg
- 08.03. Coaching in Dillenburg
- 15.03. Coaching in Maintal
- 23.04. 2. Workshop in Baunatal / Schauenburg
- 25.04. Coaching in Breitscheid
- 28.04. Coaching in Herborn
- 30.04. 2. Workshop in Maintal
- 19.05. Coaching in Maintal
- 20.05. 2. Workshop in Usingen
- 07.06. Coaching in Maintal
- 10.06. 1. Workshop in Herborn / Breitscheid / Dillenburg
- 21.06. Coaching in Maintal
- 24.06. Coaching in Maintal
- 01.07. Coaching in Baunatal
- 01.07. Coaching in Schauenburg
- 25.10. Coaching in Usingen
- 05.11. 3. Workshop in Baunatal / Schauenburg
- 18.11. 4. Workshop in Usingen

Bausteine

1. Kooperationen weiter entwickeln
2. Bildungspartnerschaft mit Eltern
3. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
4. sichernde Rahmenbedingungen
5. Gesamtkonzept Kinderbetreuung

Den vier ausgewählten Modellregionen Baunatal-Schauenburg, Maintal, Breitscheid-Herborn-Dillenburg und Usingen stehen während der Projektlaufzeit von August 2015 bis Ende 2018 Coaches als Prozessbegleitung für zwei verschiedene Arbeitsebenen zur Verfügung. Auf der Praxisebene mit Fachkräften aus den Kindertageeinrichtungen, Kindertagespflegepersonen und Eltern werden Workshops zu konkreten Kooperationsmöglichkeiten durchgeführt und gemeinsam z.B. Materialien erarbeitet. Auf der Steuerungsebene der Träger, Kommune/n, Fachdienste und des zuständigen Jugendamtes für die jeweilige Modellregion werden die formal-strukturellen Aspekte der Kooperation erarbeitet. Die Prozessbegleitung sieht sowohl Termine vor, bei denen Arbeitsschritte mit allen Beteiligten (Praxisebene und übergeordnete Ebene) gemeinsam erfolgen als auch Termine, bei denen Themen arbeitsteilig – jeweils separat auf der Praxisebene (u. a. Schwerpunkt Qualifizierung Sprache) oder auf der übergeordneten Ebene – bearbeitet werden.

Das Hessische KinderTagespflegeBüro leitet die Coachings auf kommunaler Ebene und begleitet das gesamte Projekt fachlich.

Infos zum Gütesiegel

- 2015:** 9 Rezertifizierungen, 1 Erneuerung, 1 Ortstermin (Rezertifizierung)
- 2016:** 1 Rezertifizierung, 4 Erneuerungen, 2 Ortstermine, eine nachträgliche Vergabe, Neubeantragung

Vergabe Gütesiegel für Bildungsträger

In Hessen ist das Hessische KinderTagespflegeBüro die Vergabestelle des „Gütesiegel für Bildungsträger zur Qualifizierung von Tagespflegepersonen“ (kurz: Gütesiegel KinderTagespflege). Die Bearbeitung der Anträge und die Vergabe des Siegels gehören zu den Schwerpunkten unserer Arbeit in der Landeservicestelle.

In den Jahren 2015 / 2016 gab es insgesamt 12 Bildungsträger mit Gütesiegel. Uns beschäftigten vorwiegend die Rezertifizierungen und Erneuerungen von Gütesiegeln. Das Gütesiegel wird für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben, nach einem Jahr folgt ein kompaktes Anerkennungsverfahren des Gütesiegels (Rezertifizierung). Nach Ablauf von zwei Jahren muss dann das Gütesiegel erneut beantragt werden oder es verliert seine Gültigkeit. Eine Folgebeantragung verläuft ähnlich wie eine Erstzertifizierung, wobei der Fokus auf den Entwicklungs- und Veränderungsprozessen der vergangenen drei Jahre liegt. Bei Folgebeantragungen geht es folglich nicht nur um den Erhalt des Status quo, sondern um die qualitative Weiterentwicklung. Der Bildungsträger erhält mit der Beantragung des Gütesiegels Kindertagespflege die Möglichkeit, sein bereits zertifiziertes Qualifizierungsangebot strukturiert zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Das Hessische KinderTagespflegeBüro bietet im Rahmen des Antragsverfahrens und auch darüber hinaus kontinuierliche Beratung und Unterstützung für die Bildungsträger.



■ GUT BERATEN UND INFORMIERT: SERVICE, BERATUNG, INFORMATIONEN

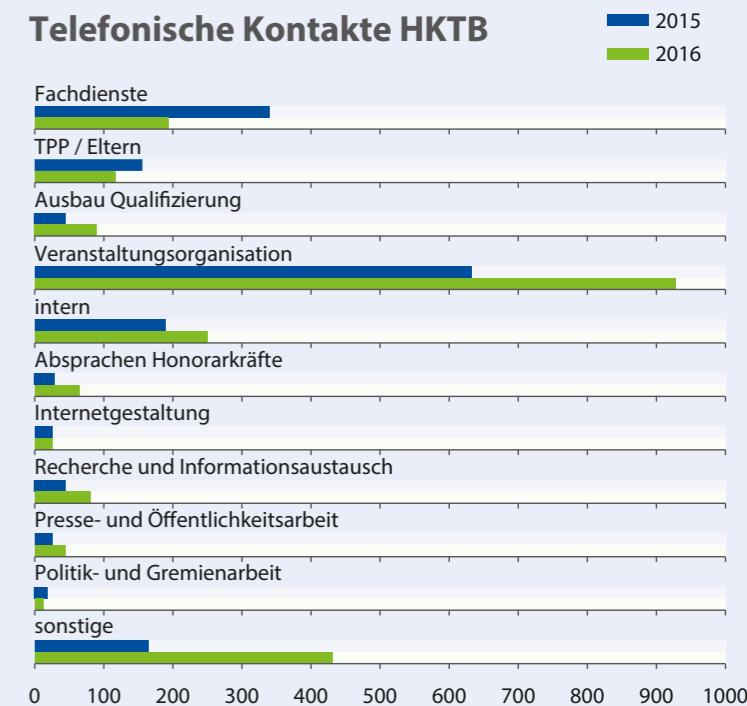
Anfragen / Telefon- und E-Mail-Kontakte

Als zentrale landesweite Servicestelle für Kindertagespflege erreichen uns eine Vielzahl von Anfragen, Anregungen und Bitten zu vielen verschiedenen Bereichen der Kindertagespflege. Ob An- und Abmeldungen zu Veranstaltungen, Bestellungen, Nachfragen bezüglich rechtlicher oder pädagogischer Aspekte, Suche nach Kindertagespflegepersonen oder Auskünfte über die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen – das Hessische Kindertagespflegebüro ist oft eine der ersten Informationsquellen für Eltern, Interessierte an Kindertagespflege, Fachdienste und Referentinnen und Referenten. Und auch wir sind auf Informationen bei anderen Stellen und den Kontakt zu Kooperationspartnerinnen und -partnern, Referentinnen und Referenten, Fachberatungen und der Fachwelt der Kindertagespflege angewiesen. Alle diese Kontakte – ob telefonisch oder schriftlich – werden bei uns gezählt und ausgewertet.

Einen großen Anteil nehmen in jedem Jahr Anrufe zur Organisation von Veranstaltungen ein. Daran hat sich auch nichts geändert – im Gegenteil: die hohe Anzahl an Veranstaltungen im Jahr 2016 macht sich auch hier bemerkbar.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der schriftlichen Kontakte sprunghaft angestiegen.

Telefonische Kontakte HKTB



In den Jahren 2015 und 2016 gab es zahlreiche telefonische Kontakte zu unterschiedlichen Themen und mit verschiedenen Akteuren.

Auch das hat sicher mit den vielen zu organisierenden Veranstaltungen zu tun.

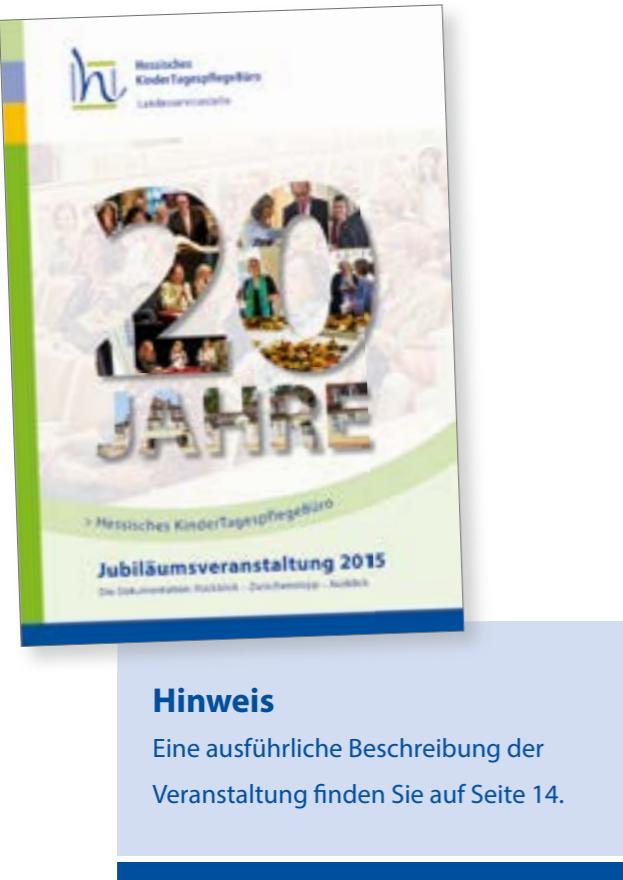
Publikationen

Neben dem umfangreichen und stets aktuellen Internetauftritt sind die print- und onlinemedien das Kernstück unseres Services. Hier gilt es sowohl jährlich wechselnde Termine bekannt zu machen (im Veranstaltungskalender und dem Flyer mit den Rechts- und Steuerrechtsberatungsterminen), ältere Broschüren zu überarbeiten als auch neue zu erstellen. Besonders hervorzuheben sind aus den Berichtsjahren zwei Broschüren – eine ganz neu, die andere grundlegend überarbeitet sowie die Dokumentation unseres Jubiläums.

Dokumentation 20 Jahre HKTB

Die vielen guten und interessanten Beiträge, die netten und wertschätzenden Grußworte, die fröhliche Stimmung bei unserem Jubiläum sollten nicht verloren gehen und auch all jenen zum Nachlesen zur Verfügung stehen, die an diesem wunderbaren Tag nicht dabei sein konnten. So entstand eine Dokumentation unseres Jubiläums mit dem Abdruck der Grußworte, der Mitschrift aller mündlichen Beiträge und mit sehr schönen Fotos. Es macht einfach immer wieder Freude, darin zu lesen. Die Broschüre steht im Internet zum Download und lesen bereit:

<http://www.hktb.de/publikationen>



Broschüre „Pädagogik kompakt“

Viele Jahre war die Broschüre „Kindertagespflege von A – Z. Eine Informationsbroschüre für Eltern, Tagespflegeeltern und Interessierte“ ein in Hessen weit verbreitetes, stark nachgefragtes und geschätztes Nachschlagewerk mit unterschiedlichen für die Kindertagespflege relevanten Begriffen.

Seit der vierten Auflage im August 2009 hat sich viel getan in diesem Kinderbetreuungsbereich. Viele Rahmenbedingungen, gesetzliche Regelungen und pädagogische Inhalte haben sich verändert. Deshalb war das Ziel des Hessischen KinderTagespflegeBüros eine neue Broschüre in der bewährten Systematik A-Z zu entwickeln. „Pädagogik kompakt“ löst die Broschüre „Kindertagespflege in Hessen von A-Z“ ab, die vormals in Zusammenarbeit mit „Familien für Kinder gGmbH“ entstanden ist. Für die jahrelange Zusammenarbeit und die Erlaubnis, diese Broschüre als Nachschlagewerk weiterzuentwickeln, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

Die neue Publikation „Pädagogik kompakt von A bis Z“ ist ein kompaktes Nachschlagewerk mit insgesamt 84 ausgewählten Stichworten rund um die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fokus auf Kindertagespflege. Sie bildet mit der Broschüre „Recht kompakt“ ein Gesamtpaket und beide Broschüren verweisen bei einigen Begriffen aufeinander.



In „Pädagogik kompakt“ liegt der Fokus auf der pädagogischen Beschreibung besonders für die Kindertagespflege wichtiger Stichworte. Beziehung gestalten, Ernährung, Feinfühligkeit, Inklusion und sprachliche Bildung sind einige davon. Diese und viele weitere Begriffe zur Kindertagespflege in Hessen werden in der neuen Informationsbroschüre für Kindertagespflegepersonen, Eltern und Interessierte erläutert und anhand praktischer Beispiele mit Leben gefüllt. Dazu gehören unter anderem O-Töne aus dem Alltag von Tagesmüttern und Tagesvätern oder interessante Lese-, Info- und Seh-Tipps.

Bei der Entwicklung arbeiteten wir eng mit der Bildungsjournalistin Inge Michels zusammen, der die professionelle Formulierung der Texte zu verdanken ist.

Dieses umfangreiche Nachschlagewerk kann für 10,00 Euro beim Hessischen KinderTagespflegeBüro bestellt werden.

Hinweis

Eine Übersicht aller derzeit verfügbaren Publikationen des Hessischen KinderTagespflegeBüros finden Sie im Anhang.

Alle aktuellen Publikationen finden Sie unter: <http://www.hktb.de/publikationen>

Expertenrunde zum Thema

„Qualität in der Kindertagespflege“

Um die Broschüre „Fachliche Empfehlungen zur Qualität von Kinderbetreuung in Tagespflege“ (2006) zu aktualisieren, wurden im Jahr 2016 mehrere Expertinnen und ein Experte auf dem Gebiet der Kindertagespflege für ein gemeinsames „Think Tank“ angefragt. Geplant war es, sich in regelmäßigen Treffen aus verschiedenen Perspektiven zur Qualität im System der Kindertagespflege auszutauschen, um dann gemeinsam eine Broschüre für in diesem System verantwortliche Akteure zu erarbeiten. Im Jahr 2016 fanden zwei 3- bis 3,5-stündige Treffen statt, in denen Gelingensfaktoren in Bezug auf die Qualität der Kindertagespflege besprochen, weitere Inhalte vertieft und die zukünftige Zusammenarbeit der Gruppe festgelegt wurden. Für das Jahr 2017 sind weitere vier Treffen geplant.

Am Workshop nehmen folgende Personen teil:

- Prof. Dr. Heide Kallert, emeritierte Professorin an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, die das Hessische KinderTagespflegeBüro seit seinen Anfängen an unterschiedlichen Stellen fachlich begleitet und beraten hat
- Marion Limbach-Perl, Fachberaterin und in der Qualifizierung der Kindertagespflege tätig; sie hat viele Jahre im Hessischen KinderTagespflegeBüro gearbeitet und hat langjährige Erfahrung im ehemaligen Landesverband für Kindertagespflege
- Inge Michels, freiberufliche Fachjournalistin und Autorin mehrerer Bücher zur Kindertagespflege
- Gunther Kirchner-Peil, Sachgebietsleiter Tagesbetreuung für Kinder im Main-Taunus-Kreis, Multiplikator des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren
- aus dem Hessischen KinderTagespflege-Büro: Ursula Diez-König, Christiane Mickel, Olga Janzen

Beratungen

Fach-, Projekt- und Konzeptberatung

Unser Angebot an fachlicher Beratung deckt das gesamte Spektrum der Kindertagespflege ab. Dies spiegelt sich auch in der Bandbreite der anfragenden Personen. 2015 und 2016 wurden zwei Tagespflegepersonen, drei Fachdiensste für Kindertagespflege, zwei Bildungsträger und Vertreter zweier Parteien auf Kreisebene zu Fragen der Kindertagespflege beraten. Im Mittelpunkt standen dabei die Gesamtsicht auf die Kinderbetreuung, die Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit und mögliche Veränderungen in der Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

Rechtsberatung

Immer wieder stehen Tagespflegepersonen, Fachberatungen und Eltern vor rechtlichen Fragestellungen, die die Kindertagespflege betreffen und die nur von Experten beantwortet werden können. Hier ist guter Rat gefragt, der aber in Hessen nicht teuer ist. Im Auftrag des Hessischen KinderTagespflegeBüros bietet Iris Vierheller (www.rechtsanwaeltin-vierheller.de) als Rechtsanwältin fundierte Beratung rund um das Thema Kindertagespflege an. Für Anfragen de aus Hessen ist diese Beratung kostenlos.

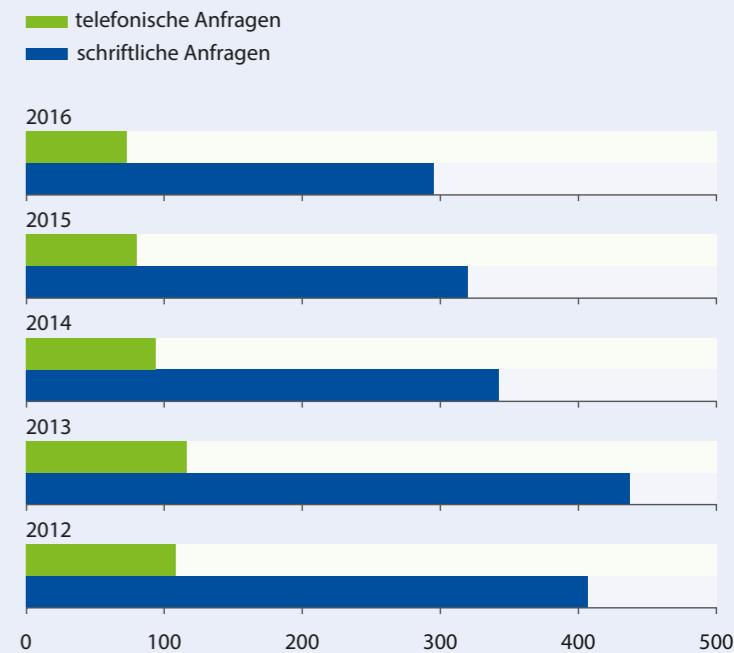


Die Expertin für Rechtsfragen in der Kindertagespflege Iris Vierheller bereichert unser Beratungsangebot mit regelmäßigen telefonischen Sprechstunden.

Iris Vierheller:

„Ich finde es spannend zu beobachten, wie sich Tagespflegepersonen zunehmend professionalisieren. Viele verfügen inzwischen über gute Grundkenntnisse und stellen sehr gezielte und fundierte Fragen. Selbstverständlich sind mir auch alle anderen Fragen herzlich willkommen – ich helfe auch gern, wenn sich jemand noch nicht so gut auskennt oder ein Teil in Vergessenheit geraten ist.“

Entwicklung der Rechtsberatung



Der Rechtsberatungsservice des Hessischen KinderTagespflegeBüros ist schon lange fest etabliert und wird rege genutzt.

Das Spektrum der Anfragen ändert sich je nach aktuellem Diskussionsstand in der Kindertagespflege.

Schwerpunktthemen waren

- Regelungen rund um das SGB VIII und das HKJGB
(insbesondere Fragen zu Landesförderung, laufende Geldleistungen, Vertretungsregelungen, Satzungsregelungen, gemeinsame Nutzung von Räumen und Festanstellung).
- Sozialversicherung, Schwerpunkt Kranken- und Rentenversicherung
- Fragen zur Tätigkeit in Wohnungen
(hauptsächlich zu Zustimmungserfordernis, Vorgehensweise, Einfluss auf Mietnebenkosten)
- Vertragliche Vereinbarungen (z. B. zur Ausgestaltung von Betreuungsverträgen mit Eltern)
- Unfall- und Haftpflichtversicherung

Weitere Themen

- Arbeitsverhältnis und selbstständige Tätigkeit
- Schwangerschaft der Tagespflegeperson
- Elternzeit
- Arbeitslosigkeit
- Verwaltungsverfahren, Widerspruch
- Erste-Hilfe-Kurs
- Medikamentengabe
- Inklusion
- Gewerbeschein
- Tierhaltung
- Personenbeförderung

Rechtsberatung
zweimal im Monat:
Termine unter <http://www.hktb.de/content/rechtsberatung-veranstaltungen>

Steuerrechtsberatung

Neben der Rechtsberatung bieten wir in Person von Cornelia Teichmann-Krauth seit 2008 eine Beratung für alle steuerrechtlichen Fragen an. Einmal monatlich besteht für alle Anfragenden aus Hessen die Möglichkeit offene Fragen mit ihr zu klären. Schriftliche Anfragen sind jederzeit möglich und werden in der Regel schnell beantwortet. Bei komplexen Sachverhalten bietet Cornelia Teichmann-Krauth häufig ein ruhiges Gespräch am Abend an, wenn keine Tageskinder mehr im Haus sind und sich beide Seiten besser auf ein Telefonat konzentrieren können. Das Beratungsangebot ist für Anfragende aus Hessen kostenlos.

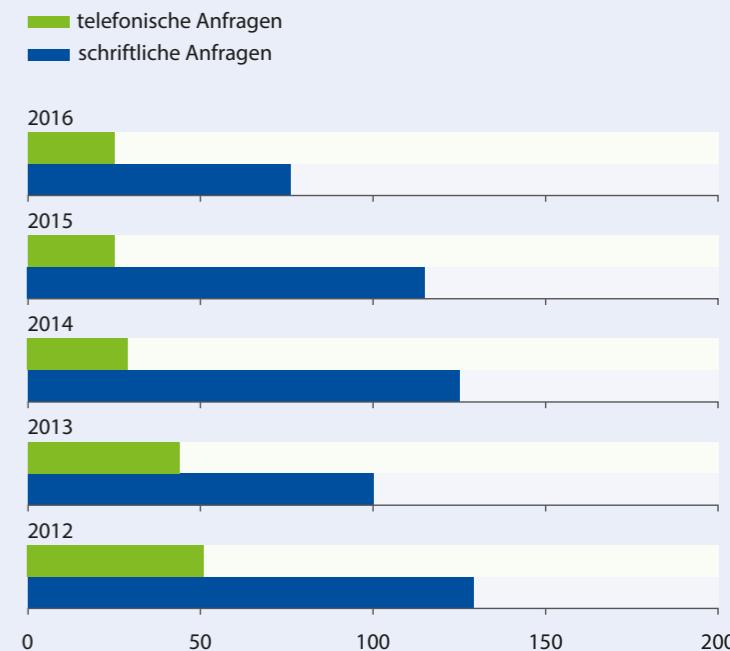
Nach wie vor kommt die überwiegende Mehrzahl der Fragen von Tagespflegepersonen, doch auch Fachdienste von freien Trägern, aus Jugendämtern oder von Kommunen wenden sich an die Fachfrau. Auch angehende Tagespflegepersonen wenden sich nicht selten schon während der Grundqualifizierung oder davor an Cornelia Teichmann-Krauth um die zu erwartende Steuerlast und die steuerlichen Pflichten einzuschätzen zu können.

Die jeweilige Anzahl der Anfragen in einem Jahr unterliegt immer gewissen Schwankungen (siehe nebenstehende Grafik). Wenn es auch so wirkt, als ob sich im Jahr 2016 vieles geklärt und beruhigt hätte, berichtet Cornelia Teichmann-Krauth doch davon, dass Anfragen insgesamt zwar leicht zurückgehen, die Anliegen jedoch zunehmend komplexer werden und mehr Rechercheaufwand mit sich bringen.



Bei steuerrechtlichen Fragen ist die Steuerberaterin Cornelia Teichmann-Krauth die richtige Ansprechpartnerin, die in unserem Auftrag monatlich telefonische Sprechstunden anbietet.

Entwicklung der Steuerrechtsberatung



Nach wie vor werden schriftliche Anfragen deutlich bevorzugt - sie können jederzeit gestellt werden und werden baldmöglichst beantwortet.

Schwerpunkte der Anfragen waren neben der Berechnung der Höhe der steuerlichen Belastung auch konkrete Fragen zu den Einnahmen (beispielsweise Essensgeld, Fahrtkostenerstattung) und zu den Betriebsausgaben. Auch Fragen zu Vorauszahlungen und zur monatlichen Rücklagenbildung wurden gestellt. Thema war auch die gemeinsame Betreuung von Kindern in anderen Räumen und zur Festanstellung von Tagespflegepersonen.

Der Wirtschaftsplan für Kindertagespflegepersonen wurde im Auftrag des HKTB von Frau Cornelia Teichmann-Krauth erarbeitet und den neuen Entwicklungen angepasst. Die Erkenntnisse aus der Erprobung des Qualifizierungshandbuchs sowie aus den Wirtschaftsplan-Schulungen des Hessischen KinderTagespflegeBüros wurden eingearbeitet.

Cornelia Teichmann-Krauth:
„Insgesamt zeigt sich aus meiner Sicht der Trend, dass die Fragen detaillierter, genauer und komplexer sowie „qualitativ hochwertiger“ werden.“

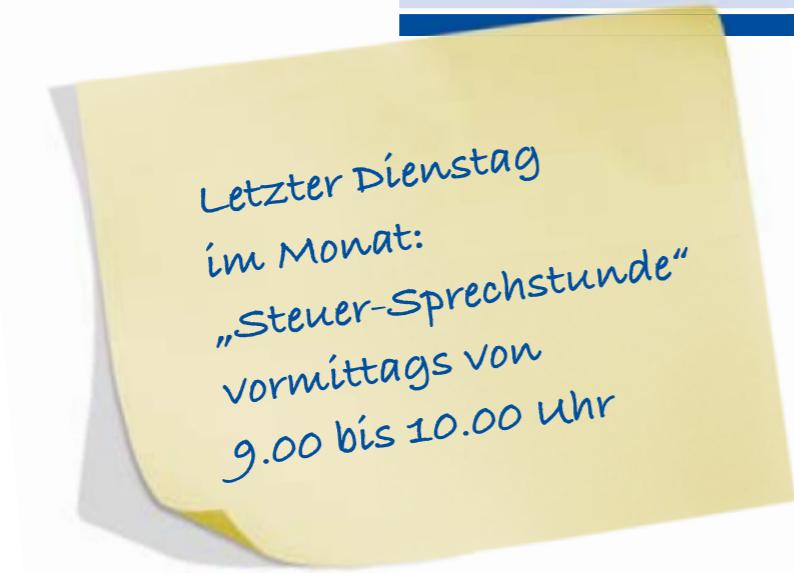
Ein Überblick über die erfragten Themen:

- Berechnung der steuerlichen Belastung
- Abzug der tatsächlichen Betriebsausgaben
- Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe der Steuererklärungen
- Vorauszahlungen zur Einkommensteuer
- steuerliche Absetzbarkeit von Sozialversicherungsaufwendungen
- U3 Neuplatzbonusprogramm / Investitionskostenzuschuss
- Ausfüllen des Fragebogens zur steuerlichen Erfassung
- Nebenverdienste und Minijobs
- Wahl der Steuerklasse
- Anmietung von Räumen
- steuerliche Behandlung einer GbR bei Großtagespflege

Der Wirtschaftsplan kann wie bisher von jedem hessischen Fachdienst für Kindertagespflege kostenlos angefordert werden. Es empfiehlt sich allerdings für die Anwendung des Wirtschaftsplans an einer der Schulungen dazu teilzunehmen, die mehrmals jährlich vom Hessischen KinderTagespflegeBüro angeboten werden.

Schulung zum Wirtschaftsplan

Angehende Tagespflegepersonen wollen wissen, was sie verdienen werden, bzw. was am Ende für sie „übrig“ bleibt. Um dies auf einfachem und aktuellem Weg errechnen zu können, hat Cornelia Teichmann-Krauth schon vor längerem den hessischen Wirtschaftsplan für die Kindertagespflege entwickelt. Dieser wurde 2015 von ihr überarbeitet und steht seit 2016 ganz aktuell zur Verfügung. Damit Fachberaterinnen und Fachberater Tagespflegepersonen Hilfe bei der Anwendung des Wirtschaftsplans geben können, bieten wir zweimal jährlich eine Schulung in kleinem Rahmen an. Maximal 5 Personen sitzen mit ihren Notebooks am Tisch, während Cornelia Teichmann-Krauth das Ausfüllen der Excel-Tabellen erklärt und praktisch begleitet.





■ QUALIFIZIERT UND EVALUIERT: FACHTAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Fachtagungen

Zentral sind in jedem Jahr unsere hessenweiten Fachtagungen zur Kindertagespflege. Sie bilden häufig den Auftakt zu einem Schwerpunktthema und bieten uns die Gelegenheit, bekannte und gefragte Referentinnen und Referenten einzuladen.

Fachtag 2015

09. Mai 2015, Main-Kinzig-Forum Gelnhausen
Der Titel „wertschätzend – alltagsintegriert – einfühlsam: Kinder in ihrer Sprachentwicklung beobachten und begleiten“ lockte vor allem Tagespflegepersonen ins Main-Kinzig-Forum nach Gelnhausen.

Die Sprachentwicklung bei Kindern stand im Fokus dieser Tagung. Und dass Sprache nicht nur auf der verbalen Ebene passiert, sondern einen Komplex aus unterschiedlichen verbalen, nonverbalen, mimischen, gestischen, körpersprachlichen, stimmlichen, visuellen Elementen darstellt, wurde auf dieser Fachtagung erlebbar: Aufgrund des Ausfalls von Mikrofonen war die akustische Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer gefragt, aber auch Beobachtungsgabe und Konzentrationsfähigkeit. Es gab viel zu sehen, zu hören, Bewegung, Rhythmisik, Möglichkeiten, sich einzubringen, zu diskutieren, nachzudenken, sich auszutauschen.

Der Tag begann mit dem Jubiläum zum 15-jährigen Bestehen der Zentralstelle für Kindertagespflege im Main-Kinzig-Kreis und der Übergabe der Zertifikate des Bundesverbands für Kindertagespflege e.V. an die kürzlich qualifizierten Tagespflegepersonen.

Nach einem darauf folgenden „bewegten Einstieg“ in das Thema des Tages referierte Julia Dahlmann, wissenschaftliche Referentin beim Bundesverband für Kindertagespflege e.V., über „Alltagsintegrierte Sprachförderung – Sprechfreude begleiten und unterstützen“. Nach der Mittagspause wurde dann in Arbeitsgruppen eifrig diskutiert und zugehört, erprobt und gelernt. Zum krönenden Abschluss brachte die Referentin Ute Lanthelme das gesamte Plenum in Bewegung, indem sie „Fingerspiele, Reime & Co.“ vorstellte und zum Mitmachen anregte.



Im Rahmen der Fachtagung wurde den frisch qualifizierten Tagespflegepersonen im Main-Kinzig-Kreis das Zertifikat des Bundesverbands für Kindertagespflege e.V. überreicht und sie wurden als neue Tagespflegepersonen willkommen geheißen.

Aus dem Inhalt:

Wichtige Voraussetzungen für den Erwerb von Sprache bringe jeder Säugling von Anfang an mit, so Julia Dahlmann. Spiegelneurone gehörten zu der biologischen Grundausstattung jedes Menschen, die emotionale Kompetenzen ermöglichen. Diese Fähigkeit des Wahrnehmens von Gefühlen bei anderen sei ein notwendiger Bestandteil von Kommunikation und maßgeblich am Beziehungsaufbau zwischen Menschen beteiligt. Säuglinge könnten beispielsweise an der Reaktion von Erwachsenen ein Bild von der eigenen Verfassung gewinnen. „Das Gesicht der Mutter ist wie ein Bildschirm, der dem Säugling zeigt, was er fühlt“, erläuterte Julia Dahlmann. Da Gefühle ihre Bedeutung in der Beziehung erlangen, „entsteht ein intuitives Grundgefühl sozialer Verbundenheit“, fuhr die Referentin fort.

Fachtag 2016

15. März 2016, Frankfurt

Der Fachtag mit dem Titel „gemeinsam – vielfältig – für alle: Inklusion in der Kindertagespflege“ läutete das Schwerpunktthema für das Jahr 2016 „Inklusion“ ein.

Mit einem Plädoyer für den Ausbau der Kindertagespflege als inklusiven Bildungsraum eröffnete Cornelia Lange, die Abteilungsleiterin „Familie“ im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, inhaltlich die Fachtagung. „Kindertagespflege bietet sehr, sehr große Chancen insbesondere für Kinder unter drei Jahren und mit Förderbedarf“, betonte sie. Auch für Kinder mit Fluchterfahrungen und mit schwierigem sozio-ökonomischen Hintergrund biete die



Ein aufmerksames Publikum lauschte beim Fachtag 2016 der Referentin Daniela Kobelt Neuhaus bei ihrem Vortrag und der Präsentation von den Ständen beim „Markt der Möglichkeiten.“

Kindertagespflege mit ihrem besonderen Setting ein förderliches, niedrigschwelliges Umfeld.

In Hessen gebe es bereits eine jahrelange Tradition der integrativen Pädagogik, sodass Kinder mit Behinderungen nicht in „Sonderkitas“, sondern wohnortnah betreut würden. Die inklusive Haltung, die Diversität als ein pädagogisches Grundprinzip betrachtet und auch im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert ist, gelte es auszubauen.

Diesen Worten schloss sich Ursula Diez-König, die Leiterin des Hessischen KinderTagespflege-Büros an: „Das Setting der Kindertagespflege – so sind wir überzeugt – bietet gute Voraussetzungen für die Betreuung aller Kinder“.

Daniela Kobelt Neuhaus vom Vorstand der Karl Kübel Stiftung ging bei ihrem Vortrag zunächst auf den Grundgedanken der Inklusion ein: das partizipative Zusammenleben von Menschen, die *alle anders* sind und stimmte die Anwesenden auf das Thema ein.

In einem anschließenden „Markt der Möglichkeiten“ hatten alle Gelegenheit, sich über verschiedene Modelle und hilfreiche Einrichtungen zu erkundigen und sich beraten zu lassen. Als letzter Programmpunkt des Fachtags stand die alltagsintegrierte Sprachförderung im Fokus. Dr. Bettina Jooss, die Leiterin des Frühinterventionszentrums in Heidelberg verdeutlichte, wie wichtig es sei, natürliche Interaktionen im Betreuungsalltag gezielt als Sprachanlässe zu nutzen.

Aus dem Inhalt:

Bei Inklusion gehe es um Teilhabe, um Mitbestimmung und Mitgestaltung, und zwar von Anfang an, erläuterte Daniela Kobelt Neuhaus eindringlich. Als ein bedeutender Teil der Bildungskette, der oft der erste in der familienergänzenden Betreuung sei, habe die Kindertagespflege eine Schlüsselfunktion.

„Tagespflegepersonen sind Türöffner für weitere Erfahrungen im Bildungssystem für Kinder“, betonte die Referentin. Insofern gelte es, die Pädagogik der Vielfalt zu fördern und den entsprechenden Rahmen dafür zu schaffen.

Neben der Orientierung an den Ressourcen von Kindern und Eltern, dem Aufbau von Netzwerken – z. B. die sozialräumliche Vernetzung der Tagespflegepersonen mit Bibliotheken, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Erziehungsberatungsstellen etc. –, sowie einer vorurteilsbewussten Kommunikation, gehöre auch das gezielte Gestalten der Betreuungsumgebung beispielsweise mit vielfältigen, nicht stereotypen Spielmaterialien und einer entwicklungs-gemäßen Raumgestaltung dazu. Hier biete der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan eine „Fundgrube an Themen“, die eine inklusive Haltung fördern. Auch die gesetzliche Grundlage im § 22 des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – biete bereits alle notwendigen Anhaltspunkte, um Familien gemäß den genannten Aspekten zu unterstützen. Die konsequente Umsetzung der Grundlagen sei ein zentraler Schritt in die richtige Richtung.

Regionaltagungen

1. Regionaltagung am 06. Juli 2016 in Frankfurt
2. Regionaltagung am 11. Oktober 2016 in Wetzlar



Im Rahmen des Schwerpunkt-themas „Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund“ bot das Hessische KinderTagespflegeBüro in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zwei regionale Fachtagungen „kultursensibel – vielfältig – chancenreich: Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP – Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege“ an. Bei Tagungen des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration den Bereich der für Kindertagesstätten zeigte sich der Bedarf an derlei Fortbildungen auch für Tagespflegepersonen. Dies wurde für den Bereich der Kindertagespflege von uns aufgegriffen und umgesetzt.

Bei beiden Tagungen stellte Daniela Kobelt Neuhaus vom Vorstand der Karl Kübel Stiftung den Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan her, zeigte auf, dass er eine gute Basis für die Betreuung von Kindern mit Fluchthintergrund und ihren Familien gibt und wies auf die Herausforderungen in diesem Zusammenhang hin.

In einem zweiten Vortrag berichteten (am 06.07.) Dr. Berrin Özlem Otyakmaz und (am 11.10.) Sina Motzek-Öz, beide von der Universi-

tät Kassel, in ihren Vorträgen über „Familienkulturen – Orientierung in Bildung und Erziehung“.

In Arbeitsgruppen konnten einzelne Aspekte des Themas vertieft werden, die Teilnehmenden nahmen viele Anregungen und Ideen mit nach Hause – und sicher einiges zum Nachdenken.

Aus dem Inhalt:

Die Kindertagespflege biete für Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung durch die individuelle Betreuung im familiären Rahmen und die feste Bezugsperson besonders gute Entwicklungschancen. Eine Tagespflegeperson könne sich intensiv auf das Kind einlassen und stehe für die Eltern als Ansprechpartnerin bzw. -partner zur Verfügung, erläuterte Daniela Kobelt Neuhaus. Wenn sie eine kultursensitive Haltung vertrete, offen auf Eltern zugehe, sich für ihre Geschichte interessiere und Fragen stelle, dann sei ihre Kindertagespflegestelle ein Willkommensort. Die Referentin gibt den Rat: „Wappnen Sie sich mit Offenheit!“ und bezieht diesen auf alle Menschen. Gemäß dem eingangs erwähnten Motto „weg von Bewertung, hin zu Neugier“ greift sie an dieser Stelle das Konzept der Ko-Konstruktion auf, das zum pädagogischen Ansatz des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans gehört. Vorurteilsbewusstes Handeln, das Anbieten von Bindungen und Lernen durch Zusammenarbeit seien hier die Schlüsselbegriffe, um ein wertschätzendes Miteinander zu gestalten.

Bei der Auseinandersetzung mit Kulturen sei es vor allem ausschlaggebend, dass „nicht die Herkunft den Unterschied macht, sondern die Familienkultur!“.



Die beiden Regionaltagungen waren besonders lebendig gestaltet und boten Gelungenheit zum Zuhören, Mitmachen und viele Anregungen in Form von Bilderbüchern.

Die Vielfalt an Familientraditionen und -einflüssen führt dazu, dass es in jedem Land und in jeder Ethnie viele Kulturen gibt“, so das Plädioyer der Referentin für eine differenzierte Sicht auf das Thema.

Darauf gingen auch die beiden Referentinnen der Uni Kassel ein. Dr. Berrin Özlem Otyakmaz von der Universität in Kassel betont bei der Fachtagung am 06. Juli 2016 vor allem den umweltbezogenen Aspekt von Kultur. Als eine Art Anpassungsstrategie des Menschen an seine Umwelt ist die Definition von Kultur somit nicht auf Länderunterschiede bezogen, sondern macht deutlich, dass es von Familie zu Familie unterschiedliche Familienkulturen gibt. Entsprechend existieren je nach Umfeld unterschiedliche elterliche Überzeugungssysteme – parentale Ethnotheorien – in Bezug darauf, wie kindliche Entwicklung verlaufen sollte, was gutes und entwicklungsförderliches pädagogisches Handeln ausmacht.

Sina Motzek-Öz bezieht sich am 11. Oktober 2016 ebenfalls auf die Familienkulturen. Demnach verberge sich hinter einer Familienkultur „die jeweilige Zusammensetzung von Gewohnheiten, Traditionen, Deutungsmustern und Perspektiven einer Familie, in die materielle Ausstattung, Migrationsmotive und -geschichte, Bildungshintergrund, Herkunft, Sprache(n), Religion(en), Geschlechterverhältnisse, sexuelle Orientierung usw. eingehen“.

Beide Fachtagungen waren sehr lebendig gestaltet und entließen die Teilnehmenden mit Anregungen und Hintergrundwissen.

Fachtag in Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag

Inklusion ist eines der Schwerpunktthemen des Hessischen KinderTagespflegeBüros im Jahr 2016 gewesen. Doch nicht nur wir haben uns intensiv damit beschäftigt, auch die Jugendämter in Hessen hatten sich einem Teilträger verschrieben. In einer Sitzung des Arbeitskreis „Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege“ des Hessischen Landkreistags wurde der Wunsch nach einem Fachtag zur Frage „Kann die Betreuung von Kindern mit Behinderungen auch in der Kindertagespflege gelingen und welche Bedingungen müssen dafür gegeben sein?“ an uns herangetragen. Gemeinsam mit dem Sprechergremium und der Referentin für Kinder- und Jugendhilfe / Jugendarbeit / Jugendförderung / Familie beim Hessischen Landkreistag konzipierten wir einen solchen Tag.



„Integration braucht Mut“ betitelte Daniela Kobelt Neuhaus ihren Vortrag über die Grundlagen von Inklusion und Integration. Sie hielt vor einem interessiert zuhörenden Publikum ein Plädoyer für die Kindertagespflege, die mit ihren kleinen Gruppen, der familienähnlichen Struktur und dem direkten Kontakt zu Eltern ideal für die Betreuung von Kindern mit Behinderung sei.

Besonderes Interesse rief der Vortrag von Gerlinde Kohl vom Landratsamt Reutlingen hervor. Sie schilderte eindrücklich die Grundgedanken und den Ablauf der Erarbeitung neuer Regelungen zu Inklusion in der Kindertagespflege in ihrem Landkreis. Ergänzend berichteten einige Mitglieder des Gremiums von ihrer Vorgehensweise in Bezug auf die Betreuung von Kindern mit Behinderungen in ihrem Landkreis / ihrer Kommune und schilderten praktische Beispiele.

Abschließend war die einhellige Meinung: mit diesem Thema sind wir nicht fertig und würden gerne daran weiterarbeiten.

Hinweis

Hier finden Sie Informationen zu unserem Schwerpunktthema Inklusion

Fachtag in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hessen e.V.

„Bildungsort Esstisch! Ernährungsbildung – Hand in Hand mit dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan“ war der Titel eines Fachtags der Verbraucherzentrale Hessen, der von uns fachlich und organisatorisch begleitet wurde.

Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan und die Ernährungsbildung sind Themen, die die Kindertagespflege täglich beschäftigen. Wie kann man diese Themen in Alltagssituationen und schon in die Aus- und Weiterbildung von Tagespflegepersonen integrieren? Hierzu gab der Fachtag den Referentinnen und Referenten, den Fachberatungen und Fachdiensten und den Tagespflegepersonen neue Ideen und Impulse für ihre Arbeit und die Gelegenheit, diese konstruktiv zu vertiefen. Der fachliche Input wurde im Austausch genutzt, um Konzepte kennen zu lernen, zu ergänzen und zu aktualisieren.



Der Fachtag in Wetzlar bildete den Auftakt für eine ganz Reihe dieser Fachtage in anderen Orten.



Frau Diez-König war beim Fachtag der Verbraucherzentrale mit auf dem Podium und brachte dort die spezielle Seite der Kindertagespflege ein.

Fortbildungen

Das Angebot von Fortbildungen speziell für das Themengebiet der Kindertagespflege gehört zu unseren Hauptaufgaben. Wir richten uns dabei an verschiedene Zielgruppen, bieten aber auch immer wieder die Möglichkeit, sich über Fach- und Aufgabengebietsgrenzen hinweg auszutauschen und zu vernetzen.

Fortbildungen für Fachberatungen und Multiplikatorinnen / Multiplikatoren

Nach wie vor haben wir großen Zuspruch, auch wenn das Angebot an Veranstaltungen im Bereich der Kindertagespflege erfreulicherweise bundesweit stark angestiegen ist. Bei der Auswahl der Themen berücksichtigen wir sowohl Nachfragen und Rückmeldungen auf unseren Evaluationsbögen sowie besonders interessante Angebote von Referentinnen und Referenten, die an uns herantreten. Und selbstverständlich greifen wir Schwerpunktthemen und aktuelle Themen in der Kindertagespflege auf.



Die ersten in Hessen ausgebildeten Referentinnen und Referenten arbeiten nun kompetenzorientiert. Ihre gemeinsame Fortbildung haben sie sehr genossen.

Für Fachberatungen widmeten sich zwei Seminare 2016 ganz speziell dem Thema Kompetenzorientierung. Um in Hessen das 2015 erschienene „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ (kurz: QHB) umsetzen zu können, bedarf es einer Reihe von Referentinnen und Referenten, die damit vertraut sind. Um diese für und in Hessen schulen zu können, bildeten wir einige Multiplikatorinnen aus, die nun im Auftrag des Hessischen KinderTagespflegeBüros oder regionaler Fachdienste vor Ort sowie des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V. Train-the-Trainer-Seminare für Referentinnen in der Qualifizierung von Tagespflegepersonen und Veranstaltungen zu Kompetenzorientierung für die Fachberatung durchführen können.

Zwei von ihnen schulten dann auch schon gleich im Jahr 2016 die ersten 14 Referentinnen und Referenten. Die meisten der Teilnehmerinnen arbeiten mit jeweils einem Fachdienst für Kindertagespflege zusammen, der Modellstandort für das Bundesprogramm Kindertagespflege „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ ist und sich verpflichtet hat, in den kommenden zwei Jahren seine Qualifizierung von Tagespflegepersonen auf der Grundlage des QHB durchzuführen.

Hinweis

Hier finden Sie Informationen zu unserem Schwerpunktthema Kompetenzorientierung

Fortbildungen für Tagespflegepersonen

Seit einigen Jahren bieten wir auch wieder einzelne Veranstaltungen für Tagespflegepersonen an. Dies geschieht immer da, wo Themen oder Zielgruppen so speziell und eingegrenzt sind, dass es dafür keine regionalen Angebote gibt und voraussichtlich auch nicht geben wird. 2015 griffen wir eine Rückmeldung aus verschiedenen Veranstaltungen und Vernetzungstreffen auf. Immer wieder wurde uns berichtet, dass die Betreuung von Schulkindern in der Kindertagespflege gefragt ist, sich Tagespflegepersonen aber häufig nicht entsprechend vorbereitet fühlen. Dies wurde z.B. aufgegriffen und das Thema als Fortbildungstag für Tagespflegepersonen angeboten.

2016 spiegelte sich auch hier das Schwerpunktthema „Kompetenzorientierung“ in einer weiteren Veranstaltung für Tagespflegepersonen wider. Unter dem Sprichwort „Wichtig ist, was jemand kann und nicht, wo er es gelernt hat“ beschäftigte sich die Veranstaltung mit „Kompetenzorientierung in der Kindertagespflege – ein Arbeitsplatz mit Profil“.

Fachforum Wissen

Das Fachforum Wissen ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für öffentliche und familiale Erziehung, Bildung, Betreuung e.V. an der Goetheuniversität Frankfurt. Das Format will unterschiedliche Professionen für den fachlichen Diskurs zusammenzubringen und einen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis ermöglichen.

Fachforum Wissen

am 20. April 2015

Mit dem Thema „Fragen über Fragen – Die sprachfördernde Fragestrategie in der frühkindlichen Bildung“ mit Mandy Schönfelder schlugen wir eine thematische Brücke zu unserem Fachtag (siehe Seite 33). Beide Veranstaltungen hatten die sprachliche Entwicklung von Kindern im Blick.



Mandy Schönfelder promovierte an der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Bereich Sprachförderung und ist dort auch in der Lehre tätig. Die Veranstaltung war geprägt von vielen Fallbeispielen und Erprobungsmöglichkeiten zu Sprachlehrstrategien sowie von großem Interesse der Teilnehmenden, die viele Fragen an die Referentin richteten. Konkret ging es der Referentin darum, deutlich zu machen, dass Sprachfreude immer an das Wohlfühlen in der jeweiligen Situation geknüpft ist. Diese Sprechfreude tritt dann auf, wenn sich das Kind durch entsprechende Äußerungen verstanden fühlt. Wie auf die Sprachangebote der Kinder angemessen eingegangen werden kann und sie herausfordert werden können, stellte Mandy Schönfelder eindrücklich und mit vielen praktischen Beispielen dar.



Fachforum Wissen am 13. Juni 2016

„Hochbegabte Kinder - Wie sich eine Hochbegabung früh zeigt und was zu tun ist“ war das Thema von Dorothea Schlegel-Hentrich im darauffolgenden Jahr. Die seit vielen Jahren im Kontakt mit hochbegabten Kindern und ihren Eltern erfahrene Referentin stellte an Beispielen aus ihrer Beratungsarbeit die Merkmale einer Hochbegabung vor. Daraus ergaben sich Wege des Verstehens und der Interpretation von unterschiedlichen Verhaltensweisen sowie Möglichkeiten für den Umgang mit Menschen, die solch universelle Begabungen besitzen. Die Referentin machte gleich zu Beginn deutlich, dass es für den Aufbau einer langfristig guten Beziehung wichtig ist, zu verstehen, wie Hochbegabte denken können. „Hochbegabung kann man sich nicht aussuchen, man ist es immer!“, betont Dorothea Schlegel-Hentrich.



Fachgespräch Recht

Auch 2015 und 2016 fanden jeweils zwei Fortbildungstage zu rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen statt. Die erste Veranstaltung im Jahr richtet sich an Fachberatungen, die noch dabei sind, sich Grundlagenwissen in diesen Themenbereichen aufzubauen und bietet die Möglichkeit, grundsätzliche Fragen zu klären. Die Veranstaltung im Herbst hingegen ist für Fachkräfte gedacht, die schon länger im Bereich der Kindertagespflege tätig sind und sehr konkrete Fragestellungen mitbringen bzw. Detailfragen klären möchten. Diese Einteilung hat sich bewährt und wird weiterhin beibehalten. Hierfür stehen uns die beiden erfahrenen Referentinnen Iris Vierheller (Rechtsanwältin) und Cornelia Teichmann-Krauth (Steuerberaterin) zur Verfügung.

Supervision / Kollegiale Beratung

Wir haben eine weitere Supervisionsgruppe: Im Oktober 2015 gelang es, auch für Nordhessen eine Supervisionsgruppe eigens für die Zielgruppe der Fachberaterinnen und Fachberater aus Jugendämtern zu installieren. Hier schließt sich eine Lücke, denn für ein solches Angebot ist der regionale Bezug und ein wohnortnahes Angebot wichtig.

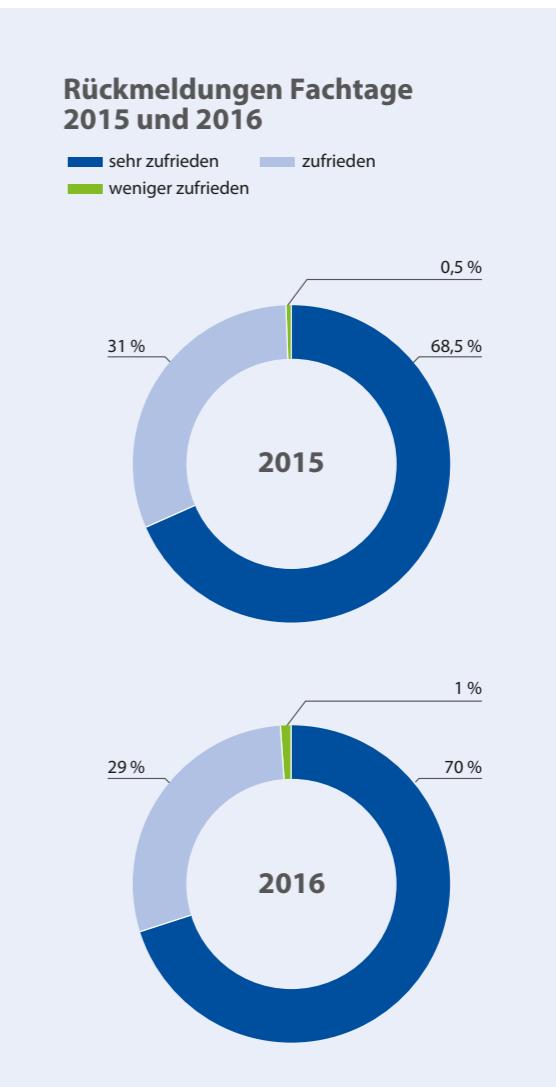
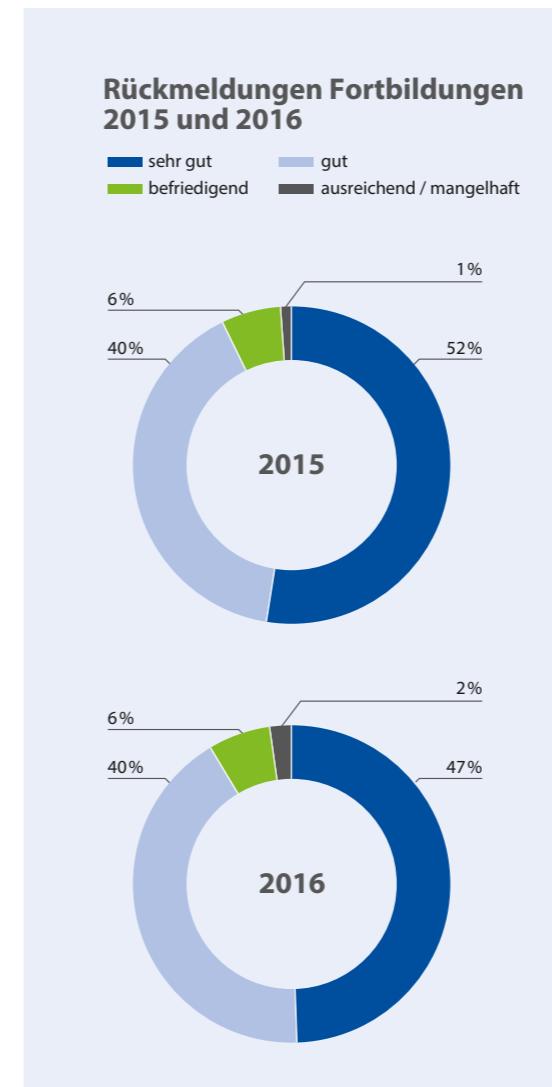
Kinder mit einer Hochbegabung waren Thema beim Fachforum Wissen im Jahr 2016.

Evaluation

Es hat sich inzwischen überall etabliert und auch wir bitten alle Teilnehmenden um eine Rückmeldung zu unseren Veranstaltungen. Aus diesen Rückmeldebögen wissen wir, dass die Zufriedenheit allgemein sehr hoch ist. Vor allem die Auswahl der Referentinnen und Referenten ist passend und deren Fachwissen wird sehr geschätzt. Viermal wurde das Fachwissen

der jeweiligen Referentin von allen Teilnehmenden ausschließlich mit „sehr gut“ bewertet. In einer ganz überwiegenden Mehrheit werden die Veranstaltungen als optimal ausgewogen beurteilt, was das Verhältnis von Wissensvermittlung und Diskussion sowie den Schwierigkeitsgrad angeht.

Bei allen unseren Veranstaltungen ist die Zufriedenheit ausgesprochen hoch.





■ GUT VERNETZT: VERNETZUNGSTREFFEN UND KOOPERATIONEN IN HESSEN UND IM BUND

Miteinander arbeiten, sich gegenseitig inspirieren, von anderen lernen – Vernetzung ist nicht nur eines unserer Hauptaufgabengebiete, es ist uns ein wichtiges Anliegen. So bieten wir zum einen die Möglichkeiten zur Vernetzung für Fachberatungen und andere Akteure in Hessen, nutzen aber selbst einige Gelegenheiten, uns selbst im Land und im Bund mit anderen zu vernetzen und arbeiten in Gremien und Arbeitsgruppen mit.

Unsere Vernetzungstreffen für Fachberatung

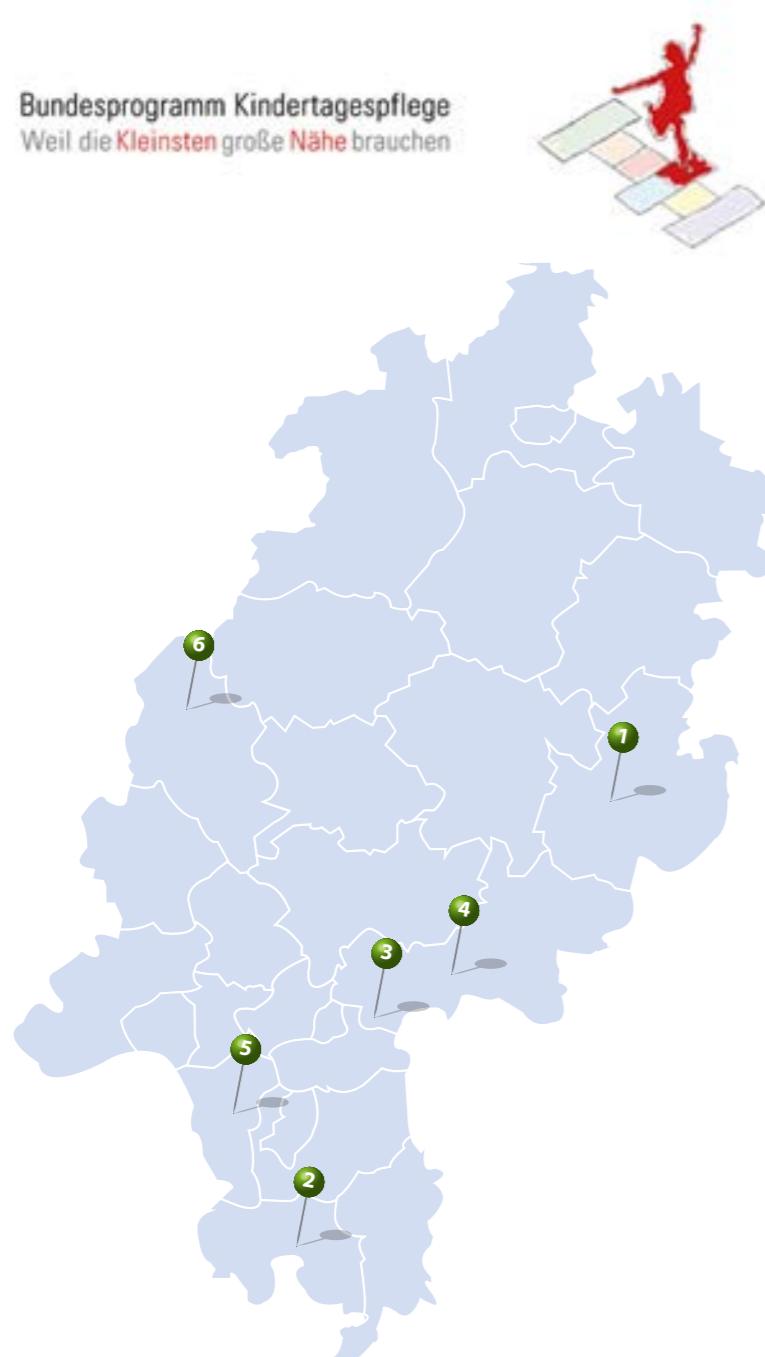
Noch mehr Vernetzung in Hessen: Neben den beiden bestehenden Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus und Rhein-Main etablierte sich im Jahr 2015 ein weiteres Vernetzungstreffen in Hessens Mitte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Fachdiensten in den Landkreisen Wetterau, Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf, Hochtaunus und Vogelsberg sowie aus den Städten Gießen, Marburg, Bad-Homburg und Wetzlar treffen sich nun auch dort regelmäßig zum Blick in andere Regionen und zum Austausch der Erfahrungen.

Zwei Themen haben alle Vernetzungstreffen vorrangig beschäftigt: das neue Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch und die damit auf die Kindertagespflege zukommenden Veränderungen bzw. Anforderungen waren auch hier ein Schwerpunktthema des Jahres 2015.

Im darauffolgenden Jahr kam der Wunsch auf, die unterschiedlichen Regelungen aus finanzieller Sicht (Stundensatz, Stundenpakete, Anrechnung von Urlaubs- und Krankheitstagen etc.) vergleichbar zu machen. Mit viel Engagement wurden die Zahlen zusammengetragen und übersichtlich dargestellt.

Hinweis

Weitere Themen waren die Akquise von Tagespflegepersonen, Werbekampagnen, die Evaluation der Kindertagespflege durch Elternfragebögen und immer wieder die praktische Umsetzbarkeit der Anforderungen im QHB.



Hessen ist mit sechs Standorten im Bundesprogramm Kindertagespflege vertreten. Beteiligt sind sieben Jugendhilfeträger, da die Stadt und der Landkreis Fulda einen gemeinsamen Antrag gestellt haben.

Vernetzungstreffen der hessischen Modellstandorte im Bundesprogramm

Das im Januar 2016 gestartete Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert Regionen, die an der Umsetzung des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (kurz: QHB) arbeiten und einen regionalen Entwicklungsplan umsetzen möchten. Sie erhalten einen finanziellen Zuschuss für die Durchführung der Kurse und können sich auch weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung finanzieren lassen. Schwerpunktthemen sind z.B. Inklusion in der Kindertagespflege, Feststellungsmodelle, Weiterqualifizierung von Fachberatung und Kindertagespflegepersonen und Vertiefung von Kooperation zwischen Kitas und Kindertagespflege. Wir bieten den insgesamt sieben Modellstandorten aus Hessen regelmäßige Vernetzungstreffen an, um den kollegialen Austausch zu fördern. Ebenso möchten wir die Entwicklung innovativer Ideen zur Professionalisierung von Kindertagespflegepersonen und Fachberatung unterstützen und begleiten. Auch die Herstellung von Synergieeffekten für Hessen steht im Vordergrund. Die Vernetzungstreffen finden seit Sommer 2016 statt und sind für die gesamte Laufzeit des Bundesprogramms geplant.

Gremienarbeit

Die Mitarbeit in Gremien der kommunalen Selbstverwaltung bzw. auf Landesebene gibt uns die Möglichkeit, auch auf diesem Weg die Kindertagespflege zu vertreten und ihre Interessen öffentlich zu machen. Ursula Diez-König ist Mitglied im Hessischen Landesjugendhilfeausschuss und im Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege“.

Im Arbeitskreis „Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege“ des Hessischen Landkreistages hat das Hessische KinderTagespflegeBüro Gaststatus. Es informiert dort über seine Arbeit, referiert zu verschiedenen Themen und beantwortet Anfragen.

Gemeinsam mit dem Sprechergremium griffen wir 2016 die Betreuung von Kindern mit Behinderungen als Thema auf und veranstalteten dazu einen Fachtag (siehe Seite 38).

Hinweis

Hier finden Sie Informationen zu unserem Schwerpunktthema Inklusion

Kooperations- und Austauschtreffen auf Länder- und Bundesebene

Unser Höhepunkt in eigener Weiterentwicklung

Das Gremium der landesweit tätigen Kindertagespflegebüros in den Bundesländern Hessen, Niedersachsen und Sachsen sowie der Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin mit dem Bundesverband für Kindertagespflege e.V. tauschte sich wie immer über aktuelle Entwicklungen in der Kindertagespflege und ihre Zukunft aus.

Ein Höhepunkt dieses Austauschtreffens war ein moderierter Workshop über die Zukunft der Kindertagespflege. Mit der Visualisierungsmethode Virtus® entstanden von den Mitgliedern des Arbeitstreffens drei beeindruckende Bauten, die die Zukunft der Kindertagespflege symbolisieren sollen.



Unter dem Motto „Gutes bewahren, Neues wagen“ entstandenes imposante Gebilde, die die Kindertagespflege in Zukunft symbolisieren sollen.

Kooperation mit dem Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Der Bundesverband für Kindertagespflege e.V. hat sich in den letzten Jahren neu aufgestellt und übernimmt im Rahmen seiner Aufgaben die Vernetzung im gesamten Bundesgebiet. Das Hessische Kindertagespflegebüro nimmt regelmäßig an den Länderkonferenzen des Bundesverbandes teil und berichtet von aktuellen Entwicklungen aus Hessen. Auch bei der Mitgliederversammlung ist Frau Diez-König als Einzelmitglied vertreten.

Seit der Neuorientierung in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen lädt der Bundesverband jährlich zu einer „Bildungsträgerkonferenz“ ein, an der wir als Vergabestelle des Gütesiegels für Kindertagespflege ebenfalls regelmäßig teilnehmen.

In den Berichtsjahren hat sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesverband, auch an Projekten und in Bezug auf Qualifizierungsmaßnahmen entwickelt.

Kooperations- und Austauschtreffen mit Fachleuten und Honorarkräften

Das Aufgabenspektrum des Hessischen KinderTagespflegeBüros geht weit über unser Fachwissen als Pädagoginnen und Verwaltungsfachkräfte und als Expertinnen für Kindertagespflege hinaus. Daher arbeiten wir eng mit Fachleuten aus den benötigten Wissensgebieten zusammen und treffen uns regelmäßig zu Austausch- und Anregungstreffen.

Neben Iris Vierheller und Cornelia Teichmann-Krauth waren angefragte Fachleute in den Jahren 2015 und 2016

- Barbara Beckmann für das Projekt TaKKT II
- Ulrike Neumeier für das Einpflügen von Inhalten ins Internet
- Inge Michels für Impulse zur Öffentlichkeitsarbeit
- Angela Bremer für die grafische Gestaltung und die Weiterentwicklung unseres Corporate Designs



■ MAN HÖRT VON UNS: PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Allgemeine Presse- und Öffent- lichkeitsarbeit

Pressearbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat im Hessischen KinderTagespflegeBüro einen hohen Stellenwert. Als Landesservicestelle gehört es zu unseren Aufgaben, nicht nur fachlich über Kindertagespflege zu informieren und zu beraten, sondern diese besondere Betreuungsform weiter bekannt zu machen.

Je mehr Menschen von den positiven Seiten der Kindertagespflege und der Arbeit engagierter Tagesmütter und Tagesväter erfahren, umso leichter gelingt es uns, innerhalb der großen Themen Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung den Fokus auf Kindertagespflege zu richten. Deshalb informieren wir die Öffentlichkeit regelmäßig über unser Engagement, über kleine und große Veranstaltungen, vor allem über Fachtage oder besondere Ereignisse. Dabei bedienen wir unseren eigenen Presseverteiler, kooperieren aber ebenso mit der 2014 eingerichteten Pressestelle der Stadt Maintal und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Im Jahr 2015 sind vier Pressemitteilungen erschienen. Darin haben wir auf unseren Veranstaltungskalender und auf besondere Veranstaltungen, wie das Fachforum Wissen – eine Kooperation mit dem Institut für familiale und öffentliche Erziehung, Bildung, Betreuung e.V. – oder unsere jährliche Fachtagung hingewiesen. Das Jahr 2015 zeichnete sich außerdem durch das 20-jährige Bestehen des Hessischen KinderTagespflegeBüros aus. Ein Hinweis auf die Jubiläumsveranstaltung durfte in der Presse nicht fehlen. Auch im Rückblick haben wir von der gelungenen Feier berichtet. Diesen Anlass nutzten wir, um auch über die Aufgabenbereiche, den Service und die Förderung des HKTB zu informieren. Drei Pressemitteilungen sind hessenweit und eine an regionale Pressestellen verschickt worden.



Regelmäßige Pressemitteilungen sollen die Kindertagespflege in der Öffentlichkeit sichtbar machen und über die Arbeit des HKTB berichten.

2016 standen ebenfalls Veranstaltungen im Fokus unserer Pressearbeit. Neben unseren Fortbildungsangeboten und unserem Fachtag waren auch zwei Regionaltagungen Themen der Pressemitteilungen. Die beiden Regionaltagungen fanden jeweils im Juli und im Oktober statt und hatten das Thema „Familien mit Fluchthintergrund“ und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege zum Inhalt. Auch über die Verleihung eines „Gütesiegels Kindertagespflege“ haben wir berichtet. Dabei wurde eine Pressemitteilung an regionale Pressestellen versendet und vier hessenweit.



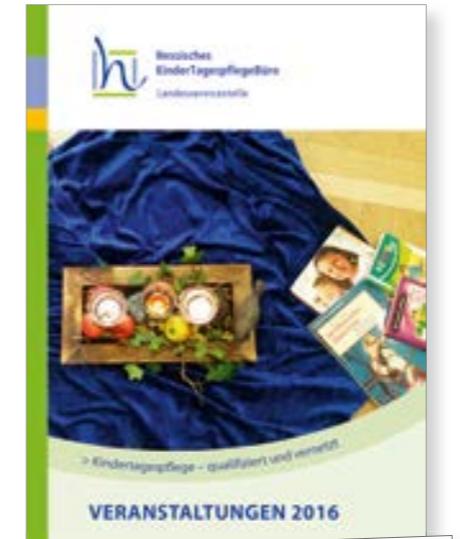
Öffentlichkeitsarbeit

Anfang des Jahres 2015 hat das Hessische KinderTagespflegeBüro zusammen mit der Designerin Angela Bremer das neue Corporate Design fertig gestellt. Erste Überlegungen dazu fanden bereits Ende 2014 statt. Im neuen Publikations-Design spiegeln sich die drei Zielgruppen des HKTB wider: Fachdienste, Kindertagespflegepersonen und Eltern. Sie werden durch hellgrüne, lila und gelbe Balken am linken oberen Rand der Publikationen repräsentiert. Dabei richten sich die Serviceleistungen des HKTB vorrangig an Kolleginnen und Kollegen aus Fachdiensten für Kindertagespflege, aus Jugendämtern, Kindertagespflegeprojekten, -vereinen und ähnlichen Institutionen, sodass der hellgrüne Balken meist den größten Platz einnimmt. Auch das Logo des HKTB wurde im Zuge des neuen Corporate Design umgestaltet.

Im Anschluss wurden unterschiedliche Öffentlichkeitsprodukte des HKTB an das neue Corporate Design angepasst bzw. im neuen Design entwickelt,

wie z.B.:

- ein dreigliedriges Roll-up mit der Darstellung der Arbeitsfelder des HKTB
- die Power-Point-Präsentation des HKTB
- der Jahresbericht 2013 / 2014
- die Dokumentation des 20-jährigen Jubiläums des HKTB
- der Rechtsberatungsflyer
- der Eingewöhnungsflyer
- der HKTB-Flyer „Unser Service für Hessen“
- der Veranstaltungskalender
- Visitenkarten



Neue Give-aways

Auch Give-aways als Werbeprodukte für die Kindertagespflege und für das Hessische KinderTagespflegeBüro wurden in den zwei Jahren entwickelt.

Dazu gehören:

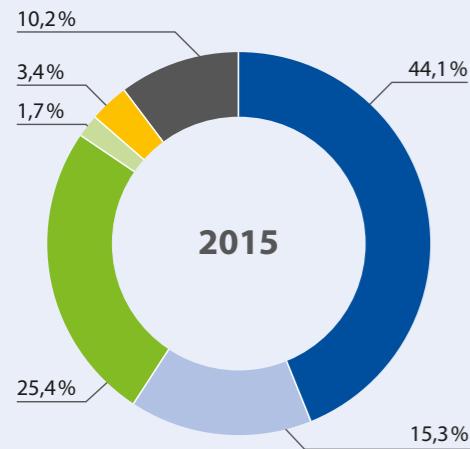
- Flower-Cards mit Kressesamen und der Aufschrift „Kindertagespflege – vielfältig, familiennah, verlässlich“
- Holz-Kugelschreiber mit dem Logo des HKTB
- Reflektoren-Bären in unterschiedlichen Farben mit dem Logo des HKTB



Das HKTB erscheint in einem neuen und frischen Design – nicht nur Broschüren und Flyer, sondern auch alle Give-aways.

Eltern-Umfrage Juli 2015: Kinderbetreuung – was ist Ihnen dabei am wichtigsten? (n = 59)

- █ Feste Bezugsperson/vertrauensvolle Bindung
- █ Flexibilität
- █ Verlässlichkeit
- █ Erziehungspartnerschaft/Austausch
- █ Gute Bildungschancen
- █ Kleine Kindergruppe



Viele Eltern mussten feststellen, dass die Beantwortung der Frage „Kinderbetreuung - was ist Ihnen dabei am wichtigsten?“ gar nicht so einfach zu beantworten war.



Der Stand des HKTB beim 8. Hessischen Familientag in Alsfeld – hier gab es viele Informationen, eine Umfrage und für die Kinder die Chance ein Murmelbild anzufertigen.

Info- und Mitmachstand beim Hessischen Familientag in Alsfeld

Einige der bereits entwickelten neuen Öffentlichkeitsprodukte konnten z.B. beim 8. Hessischen Familientag in Alsfeld zum Einsatz kommen. Das Hessische KinderTagespflege-Büro war am 11. Juli 2015 dort beim „Markt der Möglichkeiten“ vertreten. Verena Strub und Olga Janzen informierten zum Bereich KinderTagespflege, legten Lesematerial aus und boten Aktionen zum Mitmachen am Stand. Kinder erstellten mit Begeisterung farbenprächtige Murmelbilder und Eltern wurden zur Kindertagesbetreuung befragt und zu dem, was Ihnen dabei am wichtigsten ist. Diese Frage stellten wir 59 Eltern. Dabei hatten die Mütter und Väter keine einfache Aufgabe: Sie durften sich unter sechs unterschiedlichen Merkmalen lediglich für eins entscheiden.

Für fast die Hälfte der befragten Eltern hat die vertrauensvolle Bindung zu einer festen Bezugsperson eine sehr hohe Bedeutung – ein Merkmal, das gerade auf die Kindertagespflege charakteristisch zutrifft. Unter den hier Antwortenden hatten die meisten Eltern Kinder im sehr jungen Alter.

Auch der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner beteiligte sich an der Umfrage am Stand des Hessischen KinderTagespflegeBüros. Die Entscheidung fiel vielen Eltern sehr schwer, da sie im Grunde wissen, dass alle Kriterien wichtig sind.

Newsletter des HKTB

Die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnierten unseres Newsletters steigt stetig an und lag Ende 2016 bei 930 Personen. Sowohl hessen- als auch bundesweit ist er von Interesse und wird von unterschiedlichen Berufsgruppen bestellt. Darunter sind Kindertagespflegepersonen, Fachberaterinnen und Fachberater aus der Kindertagespflege und aus dem Bereich Kindertageseinrichtungen, Erzieherinnen und Erzieher, Referentinnen und Referenten, Interessierte aus der Wissenschaft und viele mehr. Im Jahr 2015 und 2016 sind jeweils fünf Ausgaben erschienen.



Hinweis

Über was haben wir berichtet?

In unseren Newslettern informieren wir über hessen- und bundesweite Entwicklungen im Bereich Kindertagespflege. In den Jahren 2015 und 2016 waren die Themen „Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch“ und „Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund“ von besonderem Interesse. In diesem Zusammenhang haben wir auf interessante Veranstaltungen und neue Publikationen hingewiesen. Auch haben wir über das „Bundesprogramm Kindertagespflege“ berichtet und Kindertagespflegepersonen sowie Fachdienste auf die Teilnahme an der Evaluation zum Hessischen Kinderförderungsgesetz aufmerksam gemacht. Themen rund um Recht und Steuerrecht sowie Berichte aus der Praxis – wie z.B. in unserer Rubrik „Aus der Praxis – für die Praxis“ – durften natürlich auch nicht fehlen. Des Weiteren haben wir aktuelle Projekte mitverfolgt, wie beispielsweise das Projekt „TaKKT II“, und regelmäßig über neue Gütesiegelbildungsträger informiert.

Der regelmäßig erscheinende Newsletter des HKTB enthält viele aktuelle Informationen und wird gerne gelesen. Die Rückmeldungen dazu sind sehr positiv.

Wanderausstellung auf Tour

Ein Projekt wirkt nach: Eine Wanderausstellung sollte wandern, und das tat sie 2015 und 2016 auch. Die umfassende Ausstellung zur Kindertagespflege in Hessen, die im Rahmen des Maßnahmenpakets in den Jahren zuvor entwickelt und an vielen Orten in Hessen gezeigt wurde, kann seit 2014 kostenlos im Hessischen Kindertagespflegebüro ausgeliehen werden.

Vier Kommunen machten sich das 2015 und 2016 zu Nutze und stellen der Öffentlichkeit 4 Wochen lang die Kindertagespflege vor.

Dies waren:

- Altenstadt
- Felsberg
- Heusenstamm
- Rodgau



Die Wanderausstellung zur Kindertagespflege in Hessen kann weiterhin ausgeliehen und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Unsere Expertise in der Öffentlichkeit

Rund ein Drittel der Kinder unter drei Jahren wird in Kindertagespflege betreut. Trotzdem ist die Kindertagespflege nicht in gleichem Maße im Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Politik, wie die Betreuung in Einrichtungen. Daher ist uns eine Teilnahme an Anhörungen, Fachgesprächen oder Fachbeiräten auf politischer Ebene immer wichtig, um der Kindertagespflege in diesem Zusammenhang Gehör zu verschaffen. Vor allem seit der Auflösung des Hessischen Landesverbandes für Kindertagespflege im Jahr 2015 ist das Hessische Kindertagespflegebüro an vielen Stellen die einzige Stimme für Kindertagespflege und die Mitarbeiterinnen werden mit ihrem Fachwissen häufig sehr geschätzt.

Politische Stellungnahmen und Anhörungen

Fachgespräch „Kinderbetreuung in Hessen“ der SPD Hessen am 17.04.2015

Thema des Fachgesprächs war „Das hessische Kinderförderungsgesetz in der Praxis“ und „Rahmenvereinbarung Integration“. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der Spitzenverbände und Institutionen. Frau Diez-König gab ihre fachliche Einschätzung zu den Auswirkungen des Gesetzes auf die Kindertagespflege ab und verwies unter anderem auf die fehlenden Zuschüsse für die Kindertagespflege, wie einer Pauschale für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans und für Inklusion. Sie verwies darauf, dass die Rahmenvereinbarung Integration die Kindertagespflege nicht berücksichtigt, das heißt diese für die Kindertagespflege keine Geltung hat.

Sie war die einzige Vertreterin der Kindertagespflege in dieser Runde.

Runder Tisch Kinderbetreuung

Im Zusammenhang mit der Einführung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes fand 2014 der erste „Runde Tisch Kinderbetreuung“ statt. 2015 – zum Ende der Einführungsphase – lud der Hessische Sozialminister ein weiteres Mal zu einem runden Tisch ein, um die Entwicklungen zu beobachten und mit Vertreterinnen und Vertretern der Trägerorganisationen zu diskutieren. Eine Erkenntnis dieser Diskussion war es, dass die Kindertagespflege noch immer eher als Ergänzung zu Kindertageseinrichtungen angesehen wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Gleichwertigkeit und die Chancen der jeweiligen Betreuungsformen deutlicher in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Fachbeirat zur Evaluierung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes

Um das mit der Evaluierung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes beauftragte Institut (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.) in Fragen der Praxis zu unterstützen und zu beraten wurde ein Fachbeirat einberufen. In diesem Gremium vertrat das Hessische Kindertagespflegebüro, in Person von Verena Strub die Sicht der Kindertagespflege. Die Arbeit dieses Fachremiums wurde im Dezember 2016 abgeschlossen, die Evaluierung wurde vorgelegt und veröffentlicht.

Unsere Mitwirkung bei der Evaluierung des hessischen Kinderförderungsgesetzes war damit jedoch nicht erschöpft. Als Expertin für Kindertagespflege wurde Frau Diez-König zweimal im Evaluierungszeitraum vom beauftragten Institut interviewt und konnte die Auswirkungen des Gesetzes auf die Kindertagespflege aus einer übergeordneten Sicht schildern.



Der Bericht über die Evaluierung des Hessischen Kinderförderungsgesetzes liegt vor. Nun muss er diskutiert und die entsprechenden Schlüsse daraus gezogen werden.

Projektbegleitende Arbeitsgruppe „Vielfalt in Kitas - inklusive Bildung im Sozialraum“
Inklusion war nicht nur im Hessischen KinderTagespflegeBüro ein großes Thema – das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat ein Modellprojekt dafür aufgelegt: „Vielfalt in Kitas – inklusive Bildung im Sozialraum“ ermöglicht 23 Modell-Kindertagesstätten zusammen mit ihren Kooperationspartnern die intensive Beschäftigung mit inklusiven

Ansätzen. Das Hessische KinderTagespflege-Büro begleitet das Projekt durch die Mitarbeit im Projektbeirat. Begleitet wird das Projekt von einer Arbeitsgruppe, die sich aus Fachleuten der Trägerlandschaft zusammensetzt. Mit dabei ist Olga Janzen als Expertin für die Kindertagespflege. Sie hat die Möglichkeit, den Blick immer wieder auf die Kindertagespflege zu richten und ihre Chancen der Zusammenarbeit im Sozialraum herauszustellen.

Redak tionsbeirat Fachzeitschrift ZeT

Der Redak tionsbeirat der Fachzeitschrift ZeT (Zeitschrift für Tagesmütter und -väter) berät den Verlag bei der Auswahl von Themen für die einzelnen Hefte und von Autorinnen und Autoren. Frau Diez-König ist seit 2010 Mitglied in diesem Beirat und schreibt zusätzlich gelegentlich Beiträge für einzelne Hefte.



Die Zeitschrift ZeT ist eine der wenigen speziellen Fachzeitschriften für die Kindertagespflege.

Referate, Grußworte, Vorträge

Unsere Mitwirkung bei Fachtagungen, Jubiläen, Zertifikatsübergaben, Kongressen usw. ist häufig gefragt und gewünscht. Dabei sind die Anfragen sehr unterschiedlich: von Grußworten zu einem Jubiläum oder bei einer

Zertifikatsübergabe über die Mitwirkung bei Abschlusskolloquien hin zu Fachvorträgen bei Kongressen und Fachtagungen – soweit es unser Arbeitspensum und unsere terminliche Auslastung zulassen, kommen wir diesen Anfragen gerne nach.

Beispiele für Beiträge in den Jahren 2015 und 2016:

- Vortrag „Kindertagespflege im System öffentlicher Betreuung“ bei einem Fachtag der Goethe-Universität Frankfurt (Ursula Diez-König)
- Vortrag bei einer Infoveranstaltung Kindertagespflege in Schlangenbad (Ursula Diez-König)
- Vortrag „Jedes Kind ist anders - von der Kindertagespflege und ihren Reizen“ beim 2. Alten städter Familientag in Altenstadt (Olga Janzen)
- Leitung einer Arbeitsgruppe beim Fachtag „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und der hessische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) – wie passt das zusammen? (Ursula Diez-König)
- Leitung eines Workshops „Erziehungspartnerschaften sind facettenreich“ beim Fachtag der Zentralstelle für Kinderbetreuung im MKK (Olga Janzen)
- Vortrag „Kindertagespflege - vielseitig, flexibel und familiennah“ beim Fachtag des Landkreis Bergstraße (Verena Strub)
- Leitung einer Arbeitsgruppe beim Fachtag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration „Gesamtkonzept Sprache“ (Ursula Diez-König)
- Vortrag „Kindertagespflege als Säule der Kinderbetreuung“ bei der Bürgermeister Kreisversammlung im Main-Kinzig-Kreis (Ursula Diez-König)
- Grußwort bei der Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Tageselternbörse Rodgau (Verena Strub)
- Vortrag „Kindertagespflege heute“ bei einer Informationsveranstaltung in Großkrotzenburg (Ursula Diez-König)
- Festvortrag „Vielseitig - flexibel – familiennah: Qualität der Kindertagespflege“ in Waldeck - Frankenberg (Ursula Diez-König)

Teilnahme an Expertenworkshops und -interviews und an Arbeitsgruppen

Seit einem Modellprojekt zur Kindertagespflege in den 1970er Jahren wird diese kontinuierlich weiterentwickelt – in der Praxis genauso wie in Wissenschaft und Forschung. Gerne arbeiten wir an diesen Entwicklungen mit, beteiligen uns an Expertenworkshops oder -interviews und kommunizieren die Ergebnisse im Land.

Experteninterview zur Evaluation des Hessischen Kinderförderungsgesetzes

Um die Auswirkungen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes breit angelegt zu evaluieren, führte das beauftragte Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. in Frankfurt ausführliche Interviews mit Expertinnen und Experten durch. Frau Diez-König wurde in diesem Zusammenhang ausführlich zum Status quo der Kindertagespflege, zu den möglichen Auswirkungen in Hinblick auf die Gesetzesänderung und auf Kritikpunkte von Seiten der Öffentlichkeit befragt.



Arbeitsgruppen länderübergreifend

Arbeitsgruppe Fachberatung des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.

Die begonnene Entwicklung von Arbeitsmaterialien für Fachberatungen im Zusammenhang mit der Einführung des „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs“ wurde 2015 fortgeführt und abgeschlossen.

Die Ergebnisse wurden vom Bundesverband für Kindertagespflege e.V. in einer Broschüre „Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege: Was heißt das für die Fachberatung?“ zusammengefasst und veröffentlicht.

Ein weiteres Modul zur Unterstützung von Fachberatungen bei der Neuorientierung der Qualifizierungsmaßnahmen ist die Fortbildung von Fachberatungen. Dafür entwickelte die Arbeitsgruppe Unterlagen für eine 2-tägige Schulung. Diese wurde in Hessen im Jahr 2016 erstmals angeboten.

Ursula Diez-König und Verena Strub unterstützten die Entwicklung beider Module durch ihre Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe Leistungsgerechte Vergütung des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.

Seit der gesetzlichen Festlegung auf eine „leistungsgerechte Vergütung“ diskutieren Experten darüber, wie diese Vorgabe umgesetzt werden kann. Was ist leistungsgerecht und welche Leistungen müssen wie verrechnet werden? Ursula Diez-König arbeitete in den Jahren seit 2014 kontinuierlich in einer Arbeitsgruppe des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V. mit. Mit dem Jahreswechsel 2016 – 2017 erschien dann das Diskussionspapier „Das Modell zur Vergütung in der Kindertagespflege“.



■ SO GEHT ES WEITER: IMPULSE UND EMPFEHLUNGEN

Die statistischen Berichte des Bundes zeigen in den letzten Jahren folgende Tendenz: weniger Tagespflegepersonen betreuen mehr Kinder. Dieser bundesweite Trend bestätigt sich auch in Hessen. Die Gewinnung von neuen Tagespflegepersonen wird neben der Qualitätsentwicklung und -sicherung die Herausforderung der nächsten Jahre sein. Dafür notwendig sind weiterhin gemeinsame Anstrengungen von Land und Kommunen.

Um einen niedrigschwlligen Zugang zur Tätigkeit in der Kindertagespflege zu ermöglichen, kann jedoch die Herabsetzung an Qualitätsanforderungen aus fachlicher Sicht nicht die Lösung sein (z.B. in Bezug auf den Umfang der Qualifizierung). Auf Landesebene wurde mit den Änderungen im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) 2014 der für die Landesförderung notwendige Qualifizierungsumfang ab dem 1.1.2016 auf 160 Unterrichtseinheiten erhöht. Dieser Umfang sollte aus Sicht des HKTB weiter ausgebaut werden – im nächsten Schritt auf einen Umfang von 300 Unterrichtseinheiten. Dies entspräche dem Rahmen des „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege“, das derzeit in sieben Modellregionen in Hessen umgesetzt wird.

Wichtig für die nahe Zukunft ist es, die Rahmenbedingungen zu verbessern und zu sichern und damit die Arbeit von Tagesmüttern und Tagesvätern attraktiv und vergleichbar zu gestalten. Dabei geht es sowohl darum, Tagespflegepersonen zu gewinnen als auch Tagespflegepersonen zu halten.

Notwendig dafür ist:

- die Partizipation der Tagespflegepersonen
- die Transparenz in Aufsicht und Steuerung
- die klare Delegation von Aufgaben – Leistungs- / Kooperationsvereinbarungen zwischen Landkreis und Kommune, freiem Träger und / oder Bildungsträger
- die Definition eines Fachberatungs-Kind-Schlüssels (Die Deutsche Liga für das Kind empfiehlt einen Schlüssel von einer Vollzeitstelle Fachberatung für 60 Kinder)
- die Definition einer leistungsgerechten Vergütung (transparent, nachvollziehbar, vergleichbar), die existenzsicherndes Arbeiten ermöglicht
- die Umsetzung der Gleichrangigkeit mit Kindertagesstätten auf Gesetzesebene (Anpassung der Landesförderung, Förderung der inklusiven Betreuung u.v.m.)
- die Umsetzung der Gleichrangigkeit mit Kindertagesstätten auf kommunaler Ebene (bei der Platzvergabe, in Bezug auf Elternbeiträge, bei der Bedarfsplanung, sicherstellen eines Kindertagesstättenplatzes auch für Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden, Kindertagespflege communal sichtbar machen z.B. auf den Websites der Kommunen u.v.m.)
- die Gewährleistung der Kooperation mit Kindertagesstätten

Wünschenswert wäre aus fachlicher Sicht die Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses in der Kindertagespflege. Mittlerweile gibt es zu vielen Aspekten der Kindertagespflege Ergebnisse / Empfehlungen auf der Grundlage von wissenschaftlichen Studien. Unter anderem bescheinigen Studien der Kindertagespflege eine gute Qualität, vergleichbar mit der Qualität in Kindertagesstätten. Für den Bereich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren wird sogar in Bezug auf die Interaktionsintensität der Kindertagespflege eine höhere Qualität zugesprochen. Diese Ergebnisse müssen zur Kenntnis genommen werden, denn sie zeigen, dass Kindertagespflege ein qualitativ hochwertiges Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für unsere Kinder darstellt.

Im Vergleich zu Ausgaben für die Kindertagesbetreuung in Institutionen sind die öffentlichen Ausgaben für Kinderbetreuung in Kindertagespflege um ein Vielfaches niedriger.



■ ANHANG

Sachstand Hessisches Kinder-TagespflegeBüro 2015 / 2016

Landesförderung 2015: 255.444,81€

Arbeitsschwerpunkte 2015:

- Unterstützung der Fachdienste und Bildungsträger bei der Implementierung des Kompetenzorientierten Qualifizierungs-handbuchs
- Konzeptionelle Mitentwicklung des Projekts TaKKT II
- Abschluss der Entwicklung eines neuen Corporate Designs des HKTB

Landesförderung 2016: 321.829,79 €

Arbeitsschwerpunkte 2016:

- Anpassung der print- und online-Medien auf das neue CD
- Neubeantragung abgelaufener Gütesiegel nach drei Jahren und Rezertifizierungen
- Umsetzung des Schwerpunktes „Inklusion“
- Umsetzung des Schwerpunktes „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung“
- Unterstützung der Fachdienste und Bildungsträger bei der Implementierung des Kompetenzorientierten Qualifizierungs-handbuchs
- Fachliche Begleitung des Projekts TaKKT II

Mitarbeiterinnen in den Jahren 2015 und 2016:

- Ursula Diez-König, Leitung, seit 2001
- Verena Strub, pädagogische Mitarbeiterin seit 2006
- Olga Janzen, pädagogische Mitarbeiterin seit 2011
- Christiane Mickel, pädagogische Mitarbeiterin seit 2015
- Alexandra Schweinoch, Verwaltung seit 2016
- Rita Hees, Verwaltung seit 2011
- Sabine Schleicher, Verwaltung bis Anfang 2016

Publikationsverzeichnis

Unsere Publikationen können Sie im Internet bestellen oder herunterladen: www.hktb.de/publikationen

Titel	bestellen	herunterladen
„Pädagogik kompakt von A-Z – Eine Informationsbroschüre für Kindertagespflegepersonen, Eltern und Interessierte“, Broschüre, Februar 2017	10,00 €	-----
„Recht kompakt in Stichworten – Kindertagespflege in Hessen“ Broschüre, Dezember 2014	3,50 €	√
„Kindertagespflege wirksam präsentieren – Handbuch Öffentlichkeitsarbeit für Fachdienste und Fachberatung“, Broschüre, Mai 2013	kostenfrei	√
„Kindertagespflege – Miteinander und voneinander lernen – Gute Beispiele aus der Praxis“, Broschüre, Mai 2013	kostenfrei	√
Aktueller Veranstaltungskalender des HKTB Broschüre	kostenfrei	√
„Eingewöhnung – zwischen Trennungsschmerz und Neugier“ Flyer, 4. Auflage März 2017	kostenfrei	√
„Bildungsort Kindertagespflege – Unser Service für Hessen“ Flyer, in dem das HKTB sich und seine Arbeit vorstellt, November 2016	kostenfrei	√
Recht und Steuerrecht in der Kindertagespflege Flyer mit aktuellen Beratungsterminen für 2017	kostenfrei	√
„Informationspaket für Fachkräfte aus der Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Hessen“	17,00 €	√
„Fachliche Empfehlungen zur Qualität von Kinderbetreuung in Tagespflege“, Broschüre, Dezember 2006, Rechtlicher Rahmen - Februar 2012	-----	-----
„Praxisimpuls für Eltern – FAQs für Eltern“, Handreichung	-----	√
„Praxisimpuls für Fachdienste – Wie konzipiere ich Hospitalisationen?“ Handreichung	-----	√
„Praxisimpuls für Tagespflegepersonen – FAQs für Tagesmütter und -väter“, Handreichung	-----	√
„Von uns für Kinder in Hessen – Jahresbericht 2013 / 2014“ Broschüre, September 2015	-----	√
„20 Jahre HKTB – Jubiläumsveranstaltung 2015 Die Dokumentation: Rückblick – Zwischenstopp – Ausblick“ Broschüre, Januar 2016	-----	√

Auf unserer Internetseite finden Sie zudem viele Informationen und Fachartikel, die Sie unter folgendem Link herunterladen können:
www.hktb.de/broschueren-und-fachartikel

Termine und Reisen 2016

Januar		Ort
08.01.	Brainstorming zur Projektidee „Folgeprojekt Takkt“ mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz	Wiesbaden
15.01.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
21.01.	Projektgespräch „Folgeprojekt Takkt“ mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, dem Institut für Frühpädagogik München und dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz	Frankfurt
21.01.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
26.01.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
27.01.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
27.01.	Goethe-Universität „Kindertagespflege im System öffentlicher Kinderbetreuung“ – Vortrag Ursula Diez-König	Frankfurt
Februar		
05.02.	Infoveranstaltung „Kindertagespflege ist...“ – Vortrag Ursula Diez-König	Schlangenbad
11.02.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Darmstadt
12.02.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
18.02.	Beratung einer Tagesmutter - Ursula Diez-König	Maintal
20.-21.02.	Länderkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
23.02.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
24.02.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
24.02.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung der Kindertagespflege (S 02-15)	Maintal
24.02.	Fachbeiratsitzung HessKifög – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
25.02.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Bad Schwalbach
28.02.	Didacta, Tag der Kindertagespflege – Teilnahme Olga Janzen	Hannover
28.02.	Mitgliederversammlung Hessischer Landesverband für Kindertagespflege – Auflösung; Teilnahme Ursula Diez-König	Frankfurt
März		
02.03.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
02.- 04.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Gruppen leiten mit Methode – Gruppe II (G 02-15)	Bad Soden-Salmünster

04.03.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Maintal
06.03.	Beirat der Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) – Teilnahme Ursula Diez-König	Köln
08.03.	Eröffnung der Wanderausstellung in Altenstadt	Altenstadt
08.03.	„Jedes Kind ist anders – von der Kindertagespflege und ihren Reizen“ – Vortrag Olga Janzen beim 2. Altenstädter Familientag	Altenstadt
12.03.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
13.03.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
17.03.	Fachtagung – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) – (wie) passt das? – Leitung einer Arbeitsgruppe Ursula Diez-König	Frankfurt
17.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Schulung zum Wirtschaftsplan	Maintal
18.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
23.-25.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Gruppen leiten mit Methode – Gruppe III (G 03-15)	Bad Soden-Salmünster
24.03.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
24.03.	Fachbeiratsitzung HessKiföG – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
April		
13.-15.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Gruppen leiten mit Methode – Gruppe IV (G 04-15)	Bad Soden-Salmünster
15.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
16.04.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
17.04.	Eröffnung der Wanderausstellung in Felsberg	Felsberg
17.04.	Bundesverband für Kindertagespflege e.V., „Inklusion in der Kindertagespflege – Ein pädagogisches Modell zur Förderung von Kindern!“ – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
18.04.	Mitgliederversammlung Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
20.04.	„HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachforum Wissen „Fragen über Fragen – Die sprachfördernde Fragestrategie in der frühkindlichen Bildung“	Frankfurt
22.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung der Kindertagespflege (S 02-15)	Maintal
23.04.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Gießen
27.-28.04.	Länderübergreifender Fachaustausch – Moderation Ursula Diez-König; Teilnahme Verena Strub und Olga Janzen	Maintal
27.04.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
28.04.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg

Mai		
07.05.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
09.05.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachtag „Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung...“	Gelnhausen
12.05.	Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
26.05.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
27.05.	Projektbesprechung Konzeptentwicklung TaKKt II mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz	Maintal
Juni		
01.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Recht und Steuern in der Kindertagespflege (R 01-15)	Frankfurt
09.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung der Kindertagespflege (S 02-15)	Maintal
09.06.	Beratung der CDU Fraktion MKK – „Entwicklungen in der Kindertagespflege hessenweit und im Main-Kinzig-Kreis“ – Ursula Diez-König	Maintal
10.06.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Dreieich-Sprendlingen
11.06.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
13.06.	Eröffnung der Wanderausstellung in Heusenstamm	Heusenstamm
17.06.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Limburg
17.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
22.06.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
24.06.	Fachtag der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen: „Wenn mit dem Kind was ist...“ Vom (Zusammen-)Wirken der Systeme in der frühen Kindheit – Teilnahme Olga Janzen	Bad Nauheim
29.06.	AG Fachberatung Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Verena Strub	Berlin
29.06.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
29.06.	Eröffnung der Wanderausstellung in Rodgau	Rodgau
30.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachberatung Teil 2 (F 01-15)	Frankfurt
30.06.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
Juli		
02.07.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Praktikum in der Grundqualifizierung (F 03-15)	Frankfurt
08.07.	Projektbegleitende Arbeitsgruppe zum Modellprojekt „Vielfalt in Kitas – inklusive Bildung im Sozialraum“ – Teilnahme Olga Janzen	Wiesbaden

09.07.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
11.07.	8. Hessischer Familientag - Teilnahme Olga Janzen und Verena Strub	Alsfeld
14.07.	Fachgespräch der SPD Fraktion im Hessischen Landtag – „Kinderbetreuung in Hessen“ – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
16.07.	Fachtag des Landesverbands Baden-Württemberg „Inklusion braucht Mut“ – Teilnahme Verena Strub	Stuttgart
20.07.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
21.07.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
21.07.	Fachbeiratsitzung HessKiFöG – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
22.07.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
23.07.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Friedberg
August		
13.08.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
17.08.	Planungsgespräch Fachtag „Ernährung und Bildung“ mit der Verbraucherzentrale und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
26.08.	Ortstermin VHS Rheingau-Taunus e.V. – Rezertifizierung Gütesiegel Kindertagespflege	Taunusstein
27.08.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
31.08.	AG Fachberatung Kompetenzorientierung Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
September		
01.09.	AG Fachberatung Kompetenzorientierung Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Göttingen
03.09.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Wetzlar
07.-09.09.	Bundesverband für Kindertagespflege e.V. „Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer-Seminar“ – Teilnahme Christiane Mickel	Berlin
09.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
10.09.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
11.09.	Jubiläumsfeier 20 Jahre Hessisches Kindertagespflegebüro	Hanau
14.09.	Runder Tisch Kinderbetreuung des HMSI – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
15.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kindertagespflege: hygienisch-sicher-machbar (F 05-15)	Kassel
16.09.	Fachtag des Main-Kinzig-Kreises zu Erziehungspartnerschaften – „Erziehungspartnerschaften sind facettenreich“ – Leitung eines Workshops durch Olga Janzen	Gelnhausen

16.09.	Tagung AK Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege, Hessischer Landkreistag – Mitarbeit Ursula Diez-König	Wetzlar
18.-19.09.	Länderkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
22.09.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschuss – Teilnahme Ursula Diez-König	Kassel
23.09.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Frankfurt
28.09.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
29.09.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
Oktober		
01.10.	Beratung Mission Leben gGmbH zu Konzept Kindertagespflege	Maintal
05.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachgespräch Recht (R 02-15)	Frankfurt
06.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Schulung zum Wirtschaftsplan	Maintal
08.10.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
12.-13.10.	Bundesverband für Kindertagespflege e.V. „Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer-Seminar“ – Teilnahme Christiane Mickel	Berlin
12.10.	Fachbeiratsitzung HessKiFöG – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
13.10.	Informationsveranstaltung zum Budeprogramm Kindertagespflege und Kita Plus – Teilnahme Ursula Diez-König	Fulda
14.10.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Wiesbaden
19.10.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
28.10.	Projektbesprechung Konzeptentwicklung TaKKt II mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz	Mainz
29.-30.10.	Beirat der Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
November		
02.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Der öffentlich-rechtliche Bereich in der Kindertagespflege (F 06-15)	Frankfurt
03.11.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Usingen
03.11.	Projektbegleitende Arbeitsgruppe zum Modellprojekt „Vielfalt in Kitas – inklusive Bildung im Sozialraum“ – Teilnahme Olga Janzen	Wiesbaden
05.11.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
06.11.	Länderübergreifender Fachaustausch – Teilnahme Ursula Diez-König	Göttingen
07.11.	Fachtag „Kindertagespflege – vielseitig, flexibel und familiennah“ des Landkreis Bergstrasse – Vortrag Verena Strub	Bürstadt
07.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fit für die Schule (T 02-15)	Frankfurt
09.11.	Bildungsträgerkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V. Hannover – Teilnahme Christiane Mickel	Hannover

11.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervision (S 01-15)	Frankfurt
12.11.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Marburg
13.11.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
15.11.	Fachtag HMSI – Gesamtkonzept Sprache – Leitung einer Arbeitsgruppe durch Ursula Diez-König	Frankfurt
16.11.	Arbeitsgruppe Qualität des Fachausschuss Kita und Kindertagespflege des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Darmstadt
16.-17.11.	Bundesverband für Kindertagespflege e.V. „Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer-Semi- nar“ – Teilnahme Christiane Mickel	Berlin
24.-25.11.	Bundesverband für Kindertagespflege e.V. „Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer-Semi- nar“ – Teilnahme Christiane Mickel	Berlin
24.-27.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Gruppen leiten mit Methode – Gruppe I (G 01-15)	Bad Soden- Salmünster
24.11.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Frankfurt
24.11.	Fachtag „Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP“ für Kindertagesstätten – Teilnahme Verena Strub	Wetzlar
24.11.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
30.11.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
Dezember		
01.12.	Auftaktveranstaltung zur projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Modellprojekt „Vielfalt in Kitas – inklusive Bildung im Sozialraum“ – Teilnahme Olga Janzen	Offenbach
02.12.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Hanau
03.12.	Steuerungsgruppe TaKKT II	Maintal
07.12.	Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
10.12.	Fachtag gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hessen – „Bildungsort Esstisch!“ Ernährungsbildung – Hand in Hand mit dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	Wetzlar
10.12.	Offene Rechtsberatung - allgemeine Rechtsfragen	Usingen
16.12.	Beratungsgespräch Frau Gehl VHS Offenbach	Maintal
17.12.	Projektbesprechung Konzeptentwicklung TaKKt II mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz	Mainz
21.12.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
22.12.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg

Termine und Reisen 2016

Januar	Ort
14.01.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen
14.01.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)
16.01	Auftaktveranstaltung Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme und Mitwirkung Verena Strub
20.01.	Gütesiegelverleihung Katholische Familienbildungsstätte – Grußwort Christiane Mickel
21.01.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
25.01.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen
26.01.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen
26.01.	Fachausschuss Tageseinrichtungen / Tagespflege des Landes- jugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König
28.01.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 02-16)
28.01.	Treffen AG Leistungsgerechte Vergütung des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.
29.01.	Planungsgespräch Hessischer Landkreistag zu gemeinsamen Fachtag – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub
Februar	
10.02.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub
11.02.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen
12.-13.02.	Länderkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V.
20.02.	Didacta – Tag der Kindertagespflege zum Thema „Qualität für alle in der Kindertagespflege“ – Teilnahme Olga Janzen
23.02.	Fachtagung „Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP – Chance und Herausforderung für die Kita“ – Teilnahme Olga Janzen
23.02.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen
23.02.	Fachbeiratsitzung HessKiföG – Teilnahme Verena Strub
25.02.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte
25.02.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)
26.02.	Arbeitsgruppe Qualität des Fachausschuss Kita und Kindertagespflege des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König
29.02.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen

März

01.03	Beratungstermin – Tagesmütterzentrale Neu Isenburg - Ursula Diez-König	Neu Isenburg
02.03.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Oestrich-Winkel
03.02.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
09.03.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Hofheim
09.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt
09.03.	Fachtagung „Mehrsprachigkeit“ – Teilnahme Christiane Mickel	Frankfurt
10.03.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Bad Homburg
11.03.	Beirat der Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) – Teilnahme Ursula Diez-König	Maintal
15.03.	HKTB Fachtag – gemeinsam – vielfältig – für alle: Inklusion in der Kindertagespflege	Frankfurt
17.03.	Fachbeiratsitzung HessKiföG – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
21.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Schulung zum Wirtschaftsplan	Maintal
21.03.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
22.03.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
24.03.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 02-16)	Maintal

April

12.04.	Beratung Magistrat der Stadt Fulda, Amt für Jugend, Familie und Senioren, Fachstelle Kindertagespflege	Maintal
13.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Lösungsorientiertes Arbeiten – Supervisionstag Supervisorischer, kollegialer Austausch der „TZI-Profis“ (G 02-16)	Frankfurt
13.04.	Klausurtag HKTB	Maintal
14.04.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
15.04.	Beratung INES – Initiative Elternservice – Taunusstein – Ursula Diez-König	Maintal
20.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt
21.04.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)	Kassel
21.-22.04.	Länderübergreifender Fachaustausch der Kindertagespflegebüros – Teilnahme Olga Janzen, Christiane Mickel, Verena Strub	Bremen
21.04.	Fachaustausch Niedersächsisches und Hessisches Kinder-TagespflegeBüro	Göttingen
25.04.	Workshop mit Expertinnen und Experten zum Thema „Qualität in der Kindertagespflege“ – Teilnahme Ursula Diez-König, Olga Janzen, Christiane Mickel, Verena Strub	Frankfurt

Ma

25.04.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
26.04.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
27.04.	Fachtag des Landesverband Kindertagespflege NRW „Heute hier – morgen dort? Frühe außerfamiliäre Betreuung mit kurzer Verweildauer“ – Teilnahme Olga Janzen	Düsseldorf
27.04.	Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
Mai		
09.05.	Fachtagung „Weiter geht's?! Mehr Quali für TPP in Baden-Württemberg“ – Teilnahme Christiane Mickel	Stuttgart
11.05.	Fachtag „Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP“ – Teilnahme Christiane Mickel	Bensheim
19.05.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 02-16)	Maintal
30.05.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
31.05.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
31.05.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Mainz
31.05.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Mainz

June

01.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt
01.06.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Bad Schwalbach
02.06.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Maintal
03.06.	Experteninterview zur Evaluierung des HessKiföG durch Insitut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik – Teilnahme Ursula Diez-König	Maintal
06.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Recht und Steuerrecht in der Kindertagespflege für Fachberaterinnen und Fachberater (R 01-16)	Frankfurt
06.06.	Jour Fixe mit Barbara Beckmann	Maintal
08.06.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Heusenstamm
09.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)	Kassel
13.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachforum Wissen „Hochbegabte Kinder in der Kindertagespflege? Wie sich eine Hochbegabung zeigt und was zu tun ist.“	Frankfurt
16.06.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
18.06.	Jubiläum – 25 Jahre Servicestelle Kindertagespflege Maintal – Teilnahme Verena Strub	Maintal

20.06.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden	25.07.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen	
20.06.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Heidelberg	28.07.	Vernetzungs- und Austauschtreffen Bundesprogramm – Moderation Christiane Mickel und Ursula Diez-König	Maintal	
21. - 22.06.	Expertenworkshop zur Vorbereitung des Forschungsprojektes „Qualitätsbedingungen von Fachberatung Kindertagespflege“, Kath. FH – Teilnahme Ursula Diez-König	München	August			
24.06.	Planungsgespräch zum Fortbildungsmodul „Kindertagespflege für Kinder mit Fluchthintergrund“ mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration	Maintal	24.08.	Jubiläum 10 Jahre „Kindertagespflegebörse Göttingen e.V.“	Göttingen	
27.06.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen	24.08.	Jour fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal	
28.06.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg	30.08.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg	
28.-29.06.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – „TZI als Methode in Beratungs- und Gruppenarbeit Alles neu und doch vertraut...“ (G 03-16)	Bad Soden-Salmünster	31.08.	Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Fulda	
30.06.	Beratung eines hessischen Tagesvaters – Ursula Diez-König	Maintal	31.08.-02.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer 1. Seminar (F 03-16) Teilnahme und Moderation Christiane Mickel	Wiesbaden	
Juli						
06.07.	HKTB 1. Regionaltagung – Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP – Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege	Frankfurt	03.09.	25 Jahre Tagesmütter- und Babysitterzentrale – Teilnahme Olga Janzen	Neu-Isenburg	
07.07.	Planungstreffen zu Projekt TaKKT II – Barbara Beckmann und Ursula Diez-König	Maintal	06.09.	Konzeptentwicklung mit Referentinnen für ein Qualifizierungsmodul „Kinder mit Fluchterfahrung“ – Moderation Ursula Diez-König und Christiane Mickel	Maintal	
07.07.	Workshop mit Expertinnen und Experten zum Thema „Qualität in der Kindertagespflege“ – Teilnahme Ursula Diez-König, Olga Janzen, Christiane Mickel	Frankfurt	07.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt	
08.07.	Vorbereitungstreffen – Fachtagung in Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag „Inklusion in der Kindertagespflege“	Wiesbaden	08.09.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Bad Nauheim	
09.07.	25 Jahre Tageselternbörse Rodgau – Grußwort Verena Strub	Rodgau	08.09.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen	
12.07.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 02-16)	Maintal	09.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Lösungsorientiertes Arbeiten – Supervisionstag Supervisorischer, kollegialer Austausch der „TZI-Profis“ (G 01-16)	Meißner-Gemerode	
12.07.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg	13.09.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Maintal	
12.07.	Fachbeirat HessKiföG – Teilnahme Olga Janzen	Wiesbaden	14.09.	Informationsveranstaltung zu Kindertagespflege „Kindertagespflege heute“ – Vortrag Ursula Diez-König	Großkrotzenburg	
14.07.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen	14.09.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Frankfurt	
14.07.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)	Kassel	16.-17.09.	Länderkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V. – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin	
20.07.	Jour fixe mit Iris Vierheller und Cornelia Teichmann-Krauth	Maintal	15.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)	Kassel	
21.07.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Mainz	19.09.	TaKKT II: Kommunales Coaching Baunatal-Schauenburg (Diez-König + Beckmann)	Baunatal	
25.07.	Konzeptentwicklung mit Referentinnen für ein Qualifizierungsmodul „Kinder mit Fluchterfahrung“ – Moderation Ursula Diez-König und Christiane Mickel	Maintal	21.09.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal	
			26.09.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen	
			27.09.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg	

27.09.	Arbeitskreis Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege im Hessischen Landkreistag – Teilnahme Ursula Diez-König	Wetzlar
28.09.	Fachtagung in Kooperation mit dem Hessischen Landkreistag „Inklusion in der Kindertagespflege“	Wetzlar
28.-29.09.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer 2. Seminar (F 03-16)	Höchst im Odenwald
29.09.	Ortstermin MAZ e.V. Zertifizierungsverfahren Gütesiegel KTP	Stockstadt
Okttober		
04.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Schulung zum Wirtschaftsplan	Maintal
06.10.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
06.10.	Fachausschuss des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Frankfurt
07.10.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Maintal
07.10.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
10.10.	Bürgermeister Kreisversammlung – Vortrag „Kindertagespflege als Säule der Kinderbetreuung“ – Ursula Diez-König	Gelnhausen
10.10.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses	Wiesbaden
10.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Fachgespräch Recht (R 02-16)	Frankfurt
11.10.	HKTB 2. Regionaltagung – Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP – Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege	Wetzlar
12.-13.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer 3. Seminar (F 03-16)	Wiesbaden
12.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt
13.10.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kollegiale Beratung in der Fachberatung Kindertagespflege (S 03-16)	Kassel
14.10.	Fachtag der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen „Teilhabe früh-fördern! Die Bedarfe von Kindern und Familien im Blick“ – Teilnahme Olga Janzen	Bad Nauheim
27.-28.10.	Beirat der Zeitschrift für Tagesmütter und -väter (ZeT) – Teilnahme Ursula Diez-König	Berlin
31.10.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
November		
01.11.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
02.11.	Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus	Wiesbaden
03.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Praktikum in der Grundqualifizierung (F 05-16)	Kassel

03.11.	Vernetzungstreffen Bundesverband Kindertagespflege e.V. TTT-Teilnehmende 2013-2015 – Teilnahme Christiane Mickel	Hannover
04.11.	Bildungsträgerkonferenz Bundesverband für Kindertagespflege e.V. Hannover – Teilnahme Christiane Mickel	Hannover
08.11.	Vernetzungs- und Austauschtreffen der am Bundesprogramm Kindertagespflege beteiligten Regionen – Moderation Ursula Diez-König und Christiane Mickel	Maintal
09.-10.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierung in der Fachberatung (F 02-16)	Wiesbaden
10.11.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
16.-17.11.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer 4. Seminar (F 03-16)	Höchst im Odenwald
21.11.	Steuerungsgruppe Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Maintal
24.11.	Vernetzungstreffen Hessen Mitte	Marburg
24.-25.11.	Länderübergreifender Fachaustausch – Teilnahme Ursula Diez-König, Christiane Mickel, Olga Janzen, Verena Strub	Göttingen
26.11.	Fortbildung der Stadt Maintal – „E-Mail Flut beherrschen“ – Teilnahme Ursula Diez-König	Maintal
28.11.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
29.11.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg
29.11.	Projektbegleitende Arbeitsgruppe zum Modellprojekt „Vielfalt in Kitas – inklusive Bildung im Sozialraum“ – Teilnahme Olga Janzen	Wiesbaden
29.11.	Koordinationstreffen mit IKJ zum Modellprojekt TaKKT II – Teilnahme Ursula Diez-König und Verena Strub	Maintal
30.11.	Jour Fixe Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	Maintal
Dezember		
01.12.	Fachvortrag Waldeck-Frankenberg Zertifikatsübergabe – Teilnahme Ursula Diez-König	Waldeck-Frankenberg
03.12.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierung für Tagespflegepersonen (T 02-16)	Frankfurt
05.12.	Vollversammlung des Landesjugendhilfeausschusses – Teilnahme Ursula Diez-König	Wiesbaden
07.12.	Vernetzungstreffen Rhein-Main	Michelstadt
08.12.	Kooperationsgespräch mit Bundesverband Kindertagespflege e.V., HKTB, NKTB und IKS	Göttingen
08.12.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen

12.-13.12.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Kompetenzorientierte Qualifizierung in der Kindertagespflege – Train-the-Trainer 5. Seminar (F 03-16)	Wiesbaden
14.12.	HKTB Fortbildungsveranstaltung – Supervisionsgruppe (S 01-16)	Frankfurt
19.12.	Fachbeiratsitzung HessKiföG – Teilnahme Verena Strub	Wiesbaden
19.12.	Offene Rechtsberatung – allgemeine Rechtsfragen	Usingen
20.12.	Offene Rechtsberatung – steuerrechtliche Fragen	Bad Homburg

Das Hessische KinderTagespflegeBüro

- ist eine zentrale Landesservicestelle für Kindertagespflege, die im Rahmen des § 32e des Hessischen Kinder- und Jugendhilfgesetzbuches (HKJGB) vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert wird
- arbeitet am quantitativen und qualitativen Ausbau und an der Weiterentwicklung einer landesweiten Infrastruktur für Kindertagespflege
- berät Träger von Einrichtungen in Hessen, deren Angebote sich an Tagespflegepersonen wenden
- informiert und berät bei der Gründung von Fachdiensten / Servicestellen
- begleitet konzeptionell durch Fachberatung
- qualifiziert und vernetzt die mit Vermittlung, Beratung und Fortbildung befassten Fachkräfte
- beteiligt sich an landesweiten Projekten zur Kindertagespflege
- fördert die Kooperation von Kindertagespflege und Kindertagesstätten
- vergibt im Rahmen des Aktionsprogramms der Bundesregierung das Gütesiegel für Bildungsträger in Hessen
- veranstaltet und nimmt teil an Infoveranstaltungen, runden Tischen und Kreiskonferenzen
- organisiert oder wirkt mit bei Fachforen und Fachtagungen
- gibt einen Veranstaltungskalender, diverse Fachdokumentationen, eine Rechtsbrüschüre und einen regelmäßigen Newsletter heraus
- bietet kostenlose Rechtsberatung zu allgemeinen rechtlichen sowie steuerrechtlichen Fragen

Ansprechpartnerinnen



Ursula Diez-König

Ich leite das Hessische KinderTagespflegeBüro.
Ich...

- berate Sie in Fragen Ihrer Konzeptionsentwicklung, Gründung, Qualifizierung und zur Planung Ihrer Veranstaltungen
- gebe allgemeine Informationen zur Betreuung in Kindertagespflege und zu Entwicklungen der Kindertagespflege in Hessen
- plane mit Ihnen Infonachmittage, runde Tische, Fachveranstaltungen
- qualifizierte Fachberater / innen und Fortbildner / innen für das Arbeitsfeld Kindertagespflege
- begleite, organisiere und moderiere das Vernetzungstreffen Rheingau-Taunus
- stehe bei Tagungen, Workshops und Arbeitsgruppen als Referentin zur Verfügung



Verena Strub

Ich bin Dipl.-Sozialpädagogin und Ansprechpartnerin für die Veranstaltungsorganisation.
Ich...

- organisiere unsere Fachtagungen und Fortbildungen und wirke bei diesen mit
- organisiere und moderiere gemeinsam mit Olga Janzen das Vernetzungstreffen Rhein-Main
- entwickle den Veranstaltungskalender des Hessischen KinderTagespflegeBüros
- begleite Modellprojekte landes- und bundesweit

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**

06181 / 400 425
Montag, Mittwoch und Donnerstag nachmittags sowie Freitag vormittags

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**
06181 / 400 349
nach Vereinbarung



Christiane Mickel

Ich bin Pädagogin (M. A.) und Ansprechpartnerin für Qualifizierung und die Vergabe des Gütesiegels.
Ich...

- berate zum Gütesiegel Kindertagespflege
- zertifizierte Bildungsträger, die das Gütesiegel Kindertagespflege beantragt haben
- wirke bei Veranstaltungen und Fachtagungen mit
- organisiere und moderiere gemeinsam mit Olga Janzen das Vernetzungstreffen in Hessen Mitte.

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**

06181 / 400 427
Montag ganztägig, Dienstag bis Donnerstag vormittags



Olga Janzen

Ich bin Dipl.-Pädagogin und Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit.
Ich...

- entwickle und versende unseren Newsletter
- bearbeite und aktualisiere Inhalte für den Internetauftritt des Hessischen KinderTagespflegeBüros
- bin bei der Erstellung von neuen Broschüren und Informationsmaterialien beteiligt
- schreibe Rechnungen für die Fortbildungsveranstaltungen des Hessischen KinderTagespflegeBüros
- führe Pressearbeit durch
- wirke bei Veranstaltungen, Fachtagungen und Projekten mit
- organisiere und moderiere gemeinsam mit Christiane Mickel das Vernetzungstreffen Hessen Mitte
- organisiere und moderiere gemeinsam mit Verena Strub das Vernetzungstreffen Rhein-Main

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**

06181 / 400 433
Dienstag bis Freitag ganztags



Alexandra Schweinoch

Ich bin Verwaltungsfachwirtin und Ansprechpartnerin für die Verwaltung.
Ich...

- gebe allgemeine Auskünfte und Informationen zu Ansprechpartnern der Fachdienste für Kindertagespflege sowie zu unserem Fachdienst
- nehme Ihre Bestellungen entgegen und organisiere den Publikationsversand
- schreibe Rechnungen für die Fortbildungsveranstaltungen des Hessischen KinderTagespflegeBüros
- regele alle Rahmenfragen (Anmeldung, Bezahlung, Teilnahmebescheinigungen etc.) bei Fachtagungen
- bearbeitet und aktualisiere den Internetauftritt des Hessischen KinderTagespflegeBüros

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**

06181 / 400 724
Montag, Dienstag, Donnerstag Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr



Rita Hees

Ich bin Dipl. Verwaltungswirtin und Ansprechpartnerin für die Veranstaltungsabwicklung.
Ich...

- organisiere die Durchführung unserer Veranstaltungen
- nehme die Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen entgegen
- koordiniere den Informationsfluss mit den Referentinnen und Referenten

**Telefonisch bin ich
erreichbar unter:**
06181 / 400 339
Montag und Mittwoch vormittags

Herausgeber:

Hessisches KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle c/o Stadt Maintal
Klosterhofstraße 4-6, 63477 Maintal
Telefon 06181 / 400 724
Fax 06181 / 400 5017
info@hktb.de, www.hktb.de

Redaktion:

Ursula Diez-König, Verena Strub, Christiane Mickel, Olga Janzen

Gestaltung:

Angela Bremer, Frankfurt am Main, www.ab2design.de

Druck:

Druckerei Imprenta Haas & Goll GbR, Obertshausen

Fotos:

entnommen aus dem Bilderarchiv
des Hessischen KinderTagespflegeBüros

© 09 / 2017 Hessisches KinderTagespflegeBüro, Maintal

Träger des Hessischen KinderTagespflege-
Büros ist die Stadt Maintal, vertreten durch den Magistrat.





Hessisches
KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle

c/o Stadt Maintal
Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal
Telefon 06181 / 400 724
Telefax 06181 / 400 5017
info@hktb.de
www.hktb.de

Unsere Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr von 10.00 - 12.00 Uhr
und Mittwoch von 13.00 - 15.00 Uhr

Träger des Hessischen KinderTagespflege-
Büros ist die Stadt Maintal, vertreten durch
den Magistrat.